# Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener General-Anzeiger

Amtlides Organ der Gemeinden Auringen, Bredenheim, Flörsbeim, Frauenstein, Massenbeim, Medenbach, Naurod, Nordenkadt, Rambach, Schierstein, Connenberg, Wallau.

Bagugspreis: Burch Trägerinnen umb Bertretungen (obne Anfield Miesbat Beuefte Macht, mit "Rochbrunnengeifter monatt 0.00 vierteil, 1.00 monart 0.00 vierteil, 2.00 Durch die Bon bezogen (ohne Beftellg.) 2.00 Die Wiesb. Reueften Racht, erscheinen taglich mittage mit Ausnahme b. Come u. Feisertage.

Derlag, Schriftleitung u. Banptgefchaftsitelle: Rifolasfir. 11. gernfpr.: It. 5915, 5916, 5917.



Angeigenpreife: Die einfpaltige Stabtbes. Wiesbaben Deutschland Musland Beile ober beren Raum . - Wt. 0.20 Wt. 0.20 Wt. 0.20 Wt. 0.20 Wt. 1.50 Wei Weberholung Rachfast nach Lart. Bei zwangsweller Bettreibung der Angelengebühren durch Rlage und dei Kontursverfahren wird der demilligte Kachlas hinfallig.

Biliale I Mauritiusfir. 12, gernfpr. Ur. 2054; Siliale II Bismardring 29, gernfpr. Ur. 2056

Nummer 145

Samstag, ben 24. Juni 1916

31. Jahrgang

# Kriegsrüstungen der Union gegen Mexiko.

Beitere Fortschritte gegen die Ruffen bei Lud. - Luftaugriff auf Benedig. - Lloyd George wird Ariegsminifter.

#### Politifche Wochenichan.

Dit ben größten Erwartungen hatte man in ber Entente ber riefigen ruffifden Offenfive entgegengefeben, und als anfänglich durch die gewaltige Uebermacht bes Truppenaufgebotes Fortidritte gemacht murben, bob ein großer Bubel an, und voller Greude fandten die Staatsoberhaupter bem Saren Gludwunichtelegramme. Es durften Boridus. lorbeeren gewesen fein. Als die gewaltigen Siffern über Gefangene und fonftige Bente in ben ruffifden Beered. berichten ericbienen, feste felbft in England und Italien einiger Zweifel ein; man tannte bie ruffifchen Uebertreibungen, ebenfo mar man durch fruber gemachte Erfahrungen gewihigt, auf ruffilde Borftoge nicht allgu viel gu vertrauen, indem man fich fogte, daß die Offenfive mobl febr bald gum Stillftand fommen murbe. Go ift es benn in ber Tat geworden. Gehr bald murde dem ruffifden Bormaric ein Salt geboten, und wenn es ben Ruffen auch gelang, Chernowit und andere Stadte in ihre Gewalt gu befommen, fo festen bod bald deutide und öfterreichifche Wegenftobe ein, die noch betrachtliches Gelande gurudgemannen. Dierbet haben fich die bentichen Truppen unter ben Beneralen Grafen v. Bothmer und v. Linfingen ausgezeichnet und den Ruffen recht empfindliche Berlufte beigefügt. Bedenfalls durfte ber icone Traum der Betersburger und Mostauer Blatter, daß die rullichen Truppen bald in gemberg ihren Gingug balten murben, mohl niemals in Erfüllung geben. Das gleiche burfte auch wohl binfictlich ber Doffnung gelten, Rumanien durch diefe Offenfive gum Unfolug an die Entente gu gewinnen. 3m Wegenteil bat man fich felber feine Rarten baburch verborben, daß ruffiche Truppen in rumanifches Gebiet eingefallen find und barin gebauft haben, als wenn es Beindesland mare. Das bat begreiflichermeife in Bufaren, tros aller offigiblen Entfouldigung ber Beteraburger Regierung, tiefe Berftimmung erzeugt, und die Bemühungen ber dortigen Ruffenfreunde, Rumanien in ben Rrieg bineingugieben, burften angefichis der haltung ber Regierung wie auch bes überwiegenden Teiles ber Bevolferung miglingen. - bat fic alfo die Lage auf dem öftlichen Kriegsichauplate, mo auch die Armee Sindenburg einen recht erfolgreich verlaufenen Borftog unternommen bat, für bie Mittemachte wieber gunftiger geftaltet, fo fteben auch an der italienifden und ber weftlichen Gront die Dinge nach wie por recht gut. Gingroße Gegenoffenfive magt Stallen nicht; es macht nur fleinere Borftoge, die aber bisber frete und frandig abgewiefen murben. Ebenfo find bei Berbun frangofiiche Begenftobe immer wieder gescheitert, und an einzelnen Stellen gelang es unferen Truppen, weiter an Boben gu Bewinnen und babei wieber gablreiche Gefangene eingu-

Diele Rriegslage tonnte nicht ohne politifche Rud. wirfungen bleiben; fie bat mobl auch bie Entwidlung ber ttalienifden Rrifis beeinflußt, indem ber Bunich rege murde, die Leitung der Gefchafte einer Regierung gu übertragen, die barauf bedacht fein murbe, den Rrieg mit großer Entichiebenheit gu führen: bas neue Rabinett Bofellt bat einen burchaus friegerifden Charafter. Die Rabinettebilbung mare allerdings beinahe geichettert; Bofellt und Biffolati maren nabe baran, fich wieder gurudaugieben, weil unter umfangreichen Ranten gar gu viele banach ftrebien, ein Portefenille gu erhafden. Run ift aber boch ein Minifterium gufammengefommen, in bem die verichiedenften Barteien vertreten find; und wenn fie auch alle ber Rriegs. wille gufammengeführt bat, fo ift es boch nicht ausaciafoffen. bag über fure ober lang die "Ginigfeit" wieder in bie Bruche geht und die Deinungen anfeinanderplaten. Das Barloment will man freilich nach Erledigung finangieller Gragen bis gum Berbfte vertagen, um nicht durch 3mifchenfalle in ber Rommer geftort gu merben; nicht gang aus-Beichloffen mare es aber, daß es doch noch mabrend des fur-Ben Reftes ber Tagung gu heftigen Anseinanberfehungen tommt, jumal die ffeine, aber gielbemufite Bartei ber fogia-Itftifden Rriegogegner ibr Spiel burchaus nicht verloren

#### Rönig Alfons über bie Neutralität Spaniens.

Bubapeft, 24. Juni. (B.-Tel., Bent. Bin.) Ronig Alfons von Spanine bat biefer Tage ben Mabrider Mitarbeiter bes "Ma Git", Dr. Endor Revess, empfangen und fich bei diefer Gelegenheit auch über die Baltung, Die Spanien im Belifriege bisber beobachtet bat und weiter mabren will, geaubert.

Bir fteben auf bem Standpuntte ber ftrengften Reutralitat", fagte ber Ronig, "und merden auch meiter auf diefem Standpunfte verharren, mas es auch immer toften moge. Ge bat Augenblide gegeben, mo une bie Bemagrung unferer Reutralitat febr ichwer geworden ift. Es ift möglich, daß eine der friegführenden Barteten in Die Baltung des einen oder anderen Pandes Smeifel fest, vielleicht auch in die baltung Spaniens. Tatfachtich habe ich aber niemals in der Frage, welche Saltung Spanien einnehmen muffe, geidmantt."

Mis das Befprach auf die Griebensfrage tom, fagte der Ronig: "3ch bin bereit, alles aufgumenden, bamit mir dem Frieden naber tommen. 3ch bolle, das Epanien nach bem Rriege ein Binbeglieb smifchen ben Bolfern fein merde, die fich jest befriegen. Bu Defterreich-Ungarn fanben wir ja immer in einem freundichaftlichen Berbalinis."

#### "It 35" in Cartagena.

Berlin, 24. Juni. (Richtamtl. Bolif-Tel.) Bie mir in Ergangung ber geftrigen Melbung bes Reuteriden Bureaus aus Cartagena erfahren, batte bas beutiche U.Boot "I 85" eine großere Menge von Meditamenten an Bord, welche für bie in Spanien internierten Deutschen aus Ramerun bestimmt find. Rommandant bes Unterfeebootes ift Rapitanleutnant Urnaulb be la Periere.

#### Der Sperrgürtel der feindlichen Torpedoboote burchbrochen.

Bern, 24. Juni. (Richtamtl. Bofff-Tel.) Baut Mailander Blattermelbungen batte bas beut. iche Unterfeeboot "U 85", bas am Mittwoch morgen im hafen von Cartagena eintraf, 30 Mann Befahung an Bord. Das Unterfeeboot begrüßte die Stadt mit 21 Kanonenichuffen. Der ipaniiche Bangertreuger "Cataluna" und bie Ruftenbatterien antworteten. Der Rommandant befuchte den Bürgermeifter, den militarifden Gouverneur, den Kommandanten des Beughaufes, den Dafentomman-banten und die anderen Behörden. Er lud die Offigiere der Garnifon und des Dafens gur Besichtigung des Unter-

Mm Radmittag ging von Dabrib ein Sonderaug mit bem Sefreiar ber bentichen Botichaft, vielen Mitglie-bern der beutiden Rolonie und beren Damen nach Carte-

Seit Dienstag freugten frangofifche und eng-lifche Torpedobovie vor der Bone der Territorial-gewäffer und fuchten nachts ben horizont mit Scheinwergewaster und inchten nachts den Borisont mit Scheinwerfern ab, um das Unterfeeboot absufangen, das Donnerstag früh den Safen verließ. Dem Anicein nach
fonnte es den Sperrgürtel der feindlichen Torpedoboote

#### Immelmanns legter Siegesflug.

Berlin, 24. Junt. (Bringt-Tel. Beni. Bin.) leber ben letten Glug Immelmanns wirb in verichiebenen Blättern aus Briefen von Augengengen Einzelnes mitgeteilt. In einem Berichte beißt es:

Beidt bat er es feinem Geinbe nicht ges macht, ihn gu, Gall gu bringen. Dret feinbliche Aluggenge batte er icon abgeicoffen, immer in Bligeseile feine Opfer umfreifend, in jaben Sinrafligen fic unter fie bergend und bann rafc und raider ihnen in Edranbenflugen folgend. Bei feinem Todesfturs mar Immelmann im Rampf mit brei feindlichen Bluggengen, beren eines er aufchoft. Bahrend er es weiter verfolgte, murbe fein gotter von einem bes feindlichen Fluggenge am Schwanzieil getroffen. Babre ideinlich brach eine Stahltroffe. Aber 3mmelmann batte fich fo feft in ben Rampf verbiffen, bag er beffen nicht ache tete. Er verfolgte fein Opfer weiter. Dann brach ber I

Schwang ab und flog in weitem Bogen aufs Gelb. Immel: mann und fein fenerlofer Goffer fillraten, fich beftig und unregelmäßig überichlagend, aus großer bobe in ben Tob.

Der halb vernichtete Begner murde von 3mmelmanns Rameraben, ebenfalls auf Goffer, gur Strede gebracht.

#### Mls erite in Baur eingebrungen.

Berlin, 24. Juni, (Briv. Tel., Beni. Bin.) Ginem Rölner Regiment gebihrt ber Ruhm, mit Teilen feines erften Bataillons als erftes in bas Fort Baux eingedrungen gu fein. Der Rolfer richtete, wie aus einem Korpsbefehl in verschiedenen Blättern mitge-

aus einem Korpsbesehl in verschiedenen Blättern mitgeteilt wird, ein Telegramm an den Kronprinzen und
gratulierte ihm zur Einnahme des Fortd. Er ersuchte ihn,
den hraven Truppen seinen Dans und seine Anerkennung auszuhrechen.

Der Kommandierende General erkennt in einem
Korpsbesehl besonders die Berdienste der wacheren
Vioniere an, die unter äußerster Krastanspannung der
Insanierte helsend zur Seite kanden, ebenso die Leifungen der Artillerie, die Tag und Racht durch ihr Feuer
die sürmenden Truppen schütze und den Feind abgewehrt
habe.

#### Bloyd George - Ritcheners Nachfolger?

Rotterbam, 24. Juni. (Richtamtl. Bolif-Tel.) Der "Rieuwe Rotterdamiche Courant" berichtet aus

"Daily Chronicle" meldet, co fei jest fo gut wie ficher, baß Lloyd George die Stelle des Staatsfefrettars für den Krieg annehme, aber es fei unwahrsicheinlich, daß ichon in den nächften Tagen eine amtliche Witteilung darüber gemacht wird. Die Urjache diefer Ber abgerung fei technischer Art. Es burften namlich nicht mehr ale vier Staatsiefretare im Unterhaus fein. Bisber maren die vier wichtigften Gren, Bonar Law, Camuel und Chamberfain. Den mußte alfo einen von diefen nach dem Oberbaufe abichieben. Die "Morning Bolt" glaubt, daß leiner von den vieren Luft bat, nach dem Oberbaufe gu

#### Munitionebepot von Ginnfeinern in bie Luft gefprengt.

Daag, 24. Juni. (Z.-IL., Tel.) Mus Condon gurudfehrenbe hollanbifche Geldalis. leute berichten, daß nach in London umgebenben Delbuns gen Sinn : Feiner in ber vorigen Boche in ber Rabe von Dublin ein großes Munitionsbepot, bas 800 000 Gemehrpatronen und 6000 Gefcoffe für fcmere Artillerie enthieft, in Die Buft gefprengt haben. Die mache habenben englifden Colbaten wurden überrumpelt, ein Zeil von ihnen in ein in ber Rabe gelegenes Birtobans gelodt, bas vorber von ben Ginn-Feinern unterminiert morben mar, und bann in bie Luft gelprengt. 16 Solbaten murben getbict, 18 fcmer vermunbet.

#### Das "Unwetter" verzogert Bruffilows Offenfine.

Baiel, 24. Juni. (B.-Tel., Beni. Blu.) Der Spegialforrefpondent bes Bufarefter "Mone. rul" bei ber Armee Bruffilow melbet, bas Unmetter habe das Rachbringen von Artilleriemunition vergogert. Die Beiditpreferve jet jeboch an Ort und Stelle. Der gampf merbe in furger Beit mit unverminderter beitigfeit wieder aufleben.

#### Die Flucht aus ber Bukowina.

Bufareft, 24. Juni. (B.-Tel. Beni. Bin.)
Tausende von Flüchtlingen sind aus der Bufo.
wina in der rumänischen Grenzstadt Burdusent angefommen. Bon Ihfani (auf der anderen Seite der Grenze)
bis Burdusent wälst sich ein langer Ang der Fliebenden,
welche es vorzogen, die Anisen nicht abzuwarten, meil fie im porigen Jahre Gelegenbeit batten, fich von den Gewohnheiten diefer volfebefreienden Belben gu übergeugen. In Burdujent murbe fofort ein Dilfsausichus gebil-bet. Beber Burger gab Bertfachen ober Gelb, um die foredliche Rot ber Glüchtenden gu lindern.

Die rumanische Regierung and die Erlaubnis, daß die Flüchtlinge über Polaufa nach Ungarn befordert werden. Auch in Baichtani, wo diefer Sug durchfahrt, bildete fich ein bilfstomitee, das den halbverhungere ten Flüchtlingen Rabrungsmittel reicht.

#### Amtlicher beutscher Tagesbericht.

Brobes Dauptquartier, 28. Juni. (Amtlich.)

Beitlicher Rriegsichauplat. Deftlich von Dpern wurde ein feindlicher Angriffe.

verfuch vereitelt. Bei bentichen Batronillennnternehmun. gen, fo bei Lihons, Laffigny, und beim Gehöft Maifon be Champagne (nordweftlich von Raffiges) wurden einige Dugend Gefangene gemacht und mehrere Rafchinengewehre erbentet.

Drei frangolifde Angriffe gegen unfere mefts lich ber Befte Bang genommenen Graben murben abges wiefen. Bir haben bier am 21. Inni 24 Offigiere und über 400 Mann gefongen genommen

Geftern murben Rarlernbe und Dillbeim i.B. fowie Trier burch feindliche Flieger angegriffen. Bir haben eine Reihe von Opfern and ber burgerlichen Bes vollerung gu beflagen. Rennenswerter militarifcher Schaden fonnte in jenen Orten nicht angerichtet werben und ift nicht vernrfacht worden. Die Angreifer verloren 4 gluggenge; je eins mußte beim Rudfing bei Ries und bei Bem bach landen den gefangenen Infallen befinden fich gwei Enge lander. Die anderen beiden Alnggenge murden im Lufts tampf erledigt, babei bolte Bentnant Sohndorf ben fechften Geaner berunter.

Augerdem wurden gestern fe in bliche Flieger in Gesaend von Bpern, öftlich von onlinch (biefer als fünfter bes Lentnants Mulger), bei Lancon (füböstlich von Grandpre), bei Merrheim foftlich von Gebweiler, füdweftlich von Senns beim) abgefcoffen, fobakunfere Begner im Gangen

9 Fluggenge eingebüht haben. Unfere Fliegergeschwaber haben die militärischen Anlagen von St. Bol, sowie feindliche Lager und Unterfünfte weitlich und sublich von Berden anges

#### Deeresgruppe des Generalfeldmarichalls von Sindenburg.

Bei einem furgen Borftog bei Bereitna foftlich non Bogbanow) fielen 45 Gefangene, 2 Dafdinengewehre, 2 Revolvertanonen in unfere Band.

#### Deeresgruppe bes Generalfelbmarichalls Bring Leopold von Banern.

Rordoftlich von Ofarit gegen die Ranalftellung pors gebenbe ichmachere feindliche Abteilungen murben blutig abgewiefen.

#### Deeresgruppe bes Benerals von Linfingen.

Eron mehrfacher feindlicher Gegenftobe blieben un: ere Angriffe weftlich und ffidmeftlich von End im Gortidreiten.

An der Grout vorwärts ber Linie Bereftecale:Brobn murben enffifche Borftobe glatt abgefchlagen. Bon ber

Generals Grafen von Bothmer

uiche nenes.

Balkan-Ariegsichauplag.

Reine wefentlichen Greigniffe.

Oberfte Deeresleitung.

#### Bas ber frangofifche Bericht über Die Buftangriffe fagt.

Der frangofiiche Bericht vom Donnerstag Abend

Bur Bergeltung für die wiederholten Bewerfungen der offenen Stadte Bar-le-Duc und Luneville durch die Deutiden in den letten Tagen machten uniere Flugzeuggeichwader mehrere Unternehmungen über bem feindlichen gandgebiet. In der Racht jum 22. Juni murben 18 Geicoffe auf Trier geworfen, wo ein großer Brand ausbrach. Beute warf eine Gruppe von neun Flugzeugen 40 Geschoffe auf Karlbrufe, 175 Kilometer von Rancy. Gine andere Gruppe von 10 Flugsengen griff Mullbeim auf dem rechten Ufer des Rheins an und belegten es mit Bomben und 50 Beidoffen, die auf die militarifden Anlagen der Stadt geworfen murben. Die Birffamfeit beiber Bewerfungen tonnte fengeftellt werden. Auf bem Rudwege von Dullbeim batten unfere Gluggenge ein Gefecht, mabrendbeffen

ein Foffer abgeschoffen wurde. Gines unferer Flugsenge mußte im Laufe bes Tages infolge einer Beichabigung

Die Begrumbung, die der amtliche frangofiiche Bericht für Die niederträchtige Beichiehung ber offenen Stadte Rarlsrube, Dillheim i. B. und Trier gibt, fest ben frivolen Spiel die Arone auf. Luneville und Bar-le-Duc liegen erftens im Ariegsgebiet und zweitens find fie gewaltige Lagerplate für Rriegematerial aller Art. Die beutiden Stabte. Die beichoffen murben, lagen bagegen nicht in ber Rriegszone und haben mit bem Rriege nicht mehr au icaffen, als die meiften übrigen beutiden Statte und bie offenen Statte im nicht vom Rriege betroffenen Frant-

reich. Es besteht in gang Deutschland ber bringendste Bunfc. bag ich were Bergeltung für die verruchte Tat vom Donnerstag geubt werbe. Der Reichskanzler bat verfünbet, daß wir uns von Gentimentalttat freigemacht batten. hoffentlich wird ber Ernft biefer Worte jest ben Frangofen in Paris und ben Englandern in London gu Gemite geführt merben.

#### Rundgebungen gegen den Arieg.

#### In London und Baris Umguge für baldigen Friedensichlug.

Amfterbam, 24. Juni. (Privat-Tel. Benf. Bin.) Bie aus Londoner Berichten erfichtlich, nehmen bie Bestrebungen ber Friedensfreunde in England immer mehr ben Charafter öffentlicher Rundgebungen an. Die unabbangige Arbeiterpartet veranftaltet überall öffentliche Berfammlungen für ben Frieben und macht taglid Umguge unter ftarter Beteiligung. In Bondon fieht man jest fiberall große Grieben 8. platate, die nicht mehr wie früher beichmutt, abgeriffen ober verboten werben, wie überhaupt allen biefen Rundgebungen weder von der Boligei noch von anderen Beborben etwas in ben Weg gelegt werbe, mabrend fruber Berbote, Bufammenftoge und ichwere Strafen an der Tages. ordnung waren.

Bern, 24. Juni. (Privat-Tel. Benf. Bln.) Bon vertrauensmurdiger Geite wird gemelbet, bag in ben lebten Tagen in Baris Strapenfundgebungen ftattgefunden haben, die nicht etwa ber Lebensmittelteuerung galten, fondern einen burchaus politifden Charafter fatten und augunften eines ichnellen Friebensichluffes veranftaltet Diefe Rundgebungen, an benen fich bemertensmerter Beife auch Grontfoldaten beteiligten, mandten fich insbefondere auch gegen Boincare perfonlich. Die frangofifche Breffe erwähnt die Borfalle noch nicht.

aber es fonnen damit andere auffällige Bortommniffe in Berbindung gebracht werden, fo bie haufigen Brande im Bafen von Marfeille, ferner die Erichiegung eines frangofifchen Stabbargtes auf offener Strafe burch einen angeblich betrumfenen Madagastar-Goldaten.

#### Amtlicher öfterr. ung. Tagesbericht.

28ien, 28. Juni.

Amtlid wird verlautbart:

#### Ruffifder Ariegsichauplag.

3m Chernostal find bie Ruffen im Borgeben auf Ruty. Conft in ber Butowina und in Oftgaligien feine Menderung ber Lage,

Gegen unfere Siellungen sudoftlich und nördlich von Radgiwillow führte ber Feind gestern gahlreiche heftige Angriffe. Er wurde überall abgewiesen. Die unter bem Befehl bes Generals v. Linfingen

fampfenden Streitfrafte brangten nordoftlich von Gorodow und bfilich von Lofacay die Ruffen weiter gurud. Bei Lotacan brachten unfere Truppen fiber 400 Gefangene

und 4 ruffifche Maidinengewebre ein. Um Stochow=Stur=Abichnitt icheiterten meh-

#### rere ftarte Gegenangriffe des Feindes. Italienifcher Rriegeschauplat.

Western war bas Artifleriefener im Rordabschnitt ber Dochfläche von Doberdo ftellenweise jehr lebhaft. Bies berholte feindliche Infanterie-Angriffe auf unfere Stels lungen füdöstlich des Mrgly Brh wurden abgewiesen. Im Plodenabidnitt begannen bente früh lebhafte Untifferiefampie.

An der Dolomitenfront icheiterte ein neuerlicher Angrift der Italiener auf Croba bel Ancona. Das gleiche Schicffal hatten vereinzelte seindliche Borstobe aus dem Raum von Primolano.

3m Ortler-Gebiet befetten unfere Eruppen mehrere hodgipfel an ber Grenge.

#### Südöftlicher Rriegsichauplay.

Un ber unteren Bojufa Geplantel. Die Lage ift unvere änbert.

Der Stellvertreter bes Chefe bes Generalftabes. v. Dofer, Gelbmaricalleutnant.

#### Greigniffe gur Gee.

Am 22. Juni abends hat eine Gruppe von Seeflug: zengen die seindlichen Stellungen bei Monfalcone erfolgreich mit Bomben belegt.

Am 28. Juni früh hat ein Seeflugzeuggeschwader Benedig angegriffen. In den Forts Nicolo, Alebroni, in der Gasanstalt, besonders aber im Arsenal wurden mit schweren Bomben viele Bolltreffer erzielt und state Brände hervorgernsen. Die Flugzeuge wurden heftig, aber erfolglos beschoffen und kehrten unversehrt zurück. unverfehrt gurud.

Flottentommando.

Dät

hätt

Ein

and Die

mer.

bere geg

meil

ftres

Rut

Box

mid

Fle Ber Nad Nus

jede fön ihm

Min

obe bab bie

Ber Die

#### Umtlicher ruffifder Bericht vom 22. Juni:

Untlicher russischer Bericht vom 22. Juni:

Be fit front: Der Raum des Brüdensories von llexkill wurde von deutscher Artillerie bestig beschosten. In der Racht sum 21. Juni grissen die Teutschen mach Artillerievordereitung die Stellungen in der Gegend von Disnaburg langs der Eisendaden nach Boniewies und längs der Eisendaden nach Sartigan an. Sie wurden überall abgewiesen. Bei Dudatowsa. 12 Werkt südlich des Bisaniewiese, grissen die Deutschen nach eingebender Artilleriewordereitung an. Sie eroberten Teile unsers Gradens. Es gesam sedoch mit dilse berangsogener Reserven die Deutsichen in ihre Gräben sursickanwersen. Südlich Krewo gingen die Deutschen siber die Krewslanka vor; unser Sperifeutr verdinderte sie weiter vorzugehen und wvang sie auf das Bestuser des Baches zursick. Am Cainstyslanat und an der Igsischa Artilleriems Insanteriesener. Bei Erusiatun griff der Gegner in dichten Linien an. Er wurde serstreut und ließ deim Zurückgeben eine Menge Toter und Verwundeter zurück. Bestuschen Sofia am Stor wurde ein deutscher Angriss im Gegend temerte sowiesen. Bir singen ungefähr 800 Mann und nahmen ihnen einige Maschinengewehre fort. In derselben Gegend von Muld. Det Raimtaste am Stochod und östlich Borvonzon dauern die Kämpse mit äußerster Destigseit an.

Salisien: An der Strupa, weftlich Daiworonka, eroberten unfere Truppen Grabenteile des Feindes. Unfer önkerfter linker Flügel fest die Berfolgung des Feindes fort. Die Stadt Radaus (27,5 Kilometer fiblich Tichernowis), ist ge-

Schwarzes Meer: Unfere Torvedoboote versentten fünf besadene große Segesschiffe, ferner einige felusen und machten Gesangene dabei. Der Bassagierdampfer "Merkur" lief auf eine seindliche Miene und versant. Die Mehrzahl der Bassagiere wirde gerettet.

#### Bin großer ruffifcher Dampfer unweit Obeffa gefunken

Betersburg, 24. Juni. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Ueber ben Berluft bes Dampfers "Merfur" merben

folgende Einzelheiten mitgeteilt:

Der Dampfer fubr von Obeifa nach Cherfon ungefabr 800 Sabrgaften, barunter viele Sinbierenbe und Echüler verichiedener Schulen, die für die Ferien in die Provinz zurückebrten. 20 Werft von Odesta berünrte der Dampfer eine Mine, die das Borderteil vollftändig zerftörte, und sant dann binnen 5 Minuten. Zwei sofort zu Wasser gelassene große Borte fenterten. Die Insassen bielten sich an verschiedenen schwimmenden Gegentänden über Basser. Dreizebn zur Unglücksftätte entsandte Borte konnten wegen der Dochse nicht am Schiffe anlegen lichten tonnten wegen ber Sochiee nicht am Schiffe anlegen, fifchten aber viele auf, welche die Bogen in ihren Bereich brachten. Biele andere bes Schwimmens funbige Sabrgafte erreichten die Ruste, iodas die Mehraabl gerettet wurde. Bis jest bat die See 28 Tote angeiputt. Man berichtet, das der Kavitän des russischen Schiffes "Botemfin" die Explosion und den Untergang des "Werfur" gesehen, sich aber nicht der Schiff genähert batte aus Furcht vor einem Unterseeboot.

#### Ausblick und Aufblick.")

Wenn man die befonderen Dagnahmen anfieht, mit benen das Torpedoreffort ben Unterfeebootshafen abiperrt, fo weiß man bon alleine, daß man ein Seiligtum betritt. Man bat ein gut Stud gu fahren an anternden Rrengern und Torpedobooten vorbei, ebe man gu diefem Beiligtum in der "Sublee" fommt. Es ift gwar nur ein Reparatuebafen und feine Unterfeebootswerft, aber einige Boote find immer da; jum Glad diesmal eines neuefter Konftruftion, in dem leitende Ingenieur mit mir nabegu eine Stunde berumfriecht; von cotein, wo die Uebermaffermotore bei einer Rudlaufprufung foiden garm maden, bag wir und auch bard Schreien nicht ve landigen tounen, puriden wir und mübiam von Schott gu Schott lange burch bas gange Schiff, über bie Sammern voller Dafchinen und Robrleitungen, voller Debel und Dehapparate, bis jum engen Mann-icafteraum und ben Offizierstojen von eine ameicinhalb Meter im Geviert. Gin bunner Borhang ichlieft den Raum nach dem Bug bin ab; wie ich ibn gurudichlage, glangen dabinter mehrere icharfe Torpedod bervor, an ber Dede hangend, barunter das muchtige Musftogrobr; das nenn'

Benige Tage fpater fab ich in der Befterems vom Motorboot "Elifabeth" aus Tauchubungen desfelben Unterfeebootes au.

Obwohl jede Gabrt unter Baffer burch geringfügige Urfache eine Todesfahrt werden tonn, jo bat man boch nicht bas leifeite Gefühl bavon, ib ficher und felbitverftandlich geht alles gu. Und wenn nach faum einer halben Minute bas Blut fich auf ben veranderten Luftbrud eingestellt bat, gebort icon eine bewußte Ueberlegung bagu, um gu mer-ten, bag etwas Außergewöhnliches vorgeht. Freilich, wenn das Auge mabrnehmungsfähig gemacht wird burch Be-obachtung am Cebrobr, oder wenn die zweifingerdiden Glasfenfter nicht abgeblendet find mit den ftablernen Ber-ichlugbedeln, dann ift es anders. Lichtgrun ichimmert bas vorbeiflutende Baffer und taucht bas Turminnere in magiiden Glans. Je tiefer bas Boot finft, defto bunfler farbt fich das Grun.

Run muß es tiefer fein ale gebn Meter, benn fein Periftop ift überflictet. Gleichmußig wallen die Wogen auf

\*) Die bier abgebrudte Cliste murbe entnommen aus bem Bud "barte Bflicht", neue Bilder und Stigen pom Seefrieg, von Bilfelm Schreiner. Derborn, Raffautider Rolportogeverein. Breis fartonniert 1 DR.

und ab. Der Meeresspiegel ift leer. Riemand abnt, melden Rurs bas Boot genommen.

Bu und glangen in der ftrablenden Conne bie weißen Gafthaufer fiber dem Bortumer Strand. Beich Leben dort noch voriges Jahr um diese Beit! Deuer liegt alles frill und einsam, zeigt der feuchte Sand um die Buhnen nur ben Abdrud nagelbeschlagener Solbatenstiefel.

Da ichiebt fich lautlos, faum zwanzig Deter voraus, bas Muge bes getauchten Bootes wieder über die Bogen, im ichragen Bintel gur Bafferoberflache. Und bleibt fo fteben; bas Boot fteigt beftanbig, bis fich mit einem ichein-baren Rud ber icharfe Bug aus ber Tiefe bebt, umgifcht beim ichnellen Steigen. Roch liegt nicht das gange Ded über Baffer, da fliegt icon ber Turmdedel boch, und in furgen Zwifdenräumen tauden Matrojen aus ber Tiefe des Turmicachtes. "Geidig flar!" bat ber Rommandant befohlen. Bie Bindhunde faufen fie fiber bas naffe Ded, die Berichlufteile bes Beidubes in Banben, icon fliegt and die achtere Lufe auf, Munition wird beraufgereicht, ein paar Griffe: und wenn der Dampfer dort binten ein Brite mare, hatte er icon einen Cous por ber Rafe.

Dochftes Beldentum wohnt in diefen ichlanten Booten. Und von allen, Matrofen und Offigieren, werden fie beneidet, die Manner des Unterleetriegs. Ihre Lippen find targ im Ergablen und ibr Berg blieb beicheiden trop der Größe vollbrachter Tat. Was in all den Bergen da droben an der Rordfront als febrendes Cebnen lebt: todumlauert ran gu fommen an ben Geind, ihnen ift es beichieben, wenn fie auch nicht alle gegen gepangerte Gegner rennen burfen wie Beddigen und Berfing, fondern die oft bittere Bflicht, tun und dem Briten geigen, was es beigt, die Ausbungerung von fiebgig Millionen als Geefriegerecht gu proflamieren. Gelbit auf unferen größten und mobernften Bangern grengt bie Bewunderung für unfere Unterfeeboots belben, obwohl doch "felbftverftandlich" die eigene Baffe obenanfieht, an Berehrung.

Freilich über die Bebeutung bes Unterfeebootes auf ber einen und des Groftompfichiffes auf der anderen Ceite für die Bestaltung bes Geefrieges ift jeder gurudhaltend im Urteil. Ift doch ber Rrieg noch nicht gu Ende. Und die Ueberichatung bes Unterfeebootes auf Roften ber großen Rampfeinheiten, wie fie und Binnenlandern fo oft ift, dürfte ein verfrühtes Urteil fein, das laienhaft die Er-fahrung einer Phaje bes bisberigen Geefriegs ver-allgemeinert. Das Endurteil gibt fpater die Geschichte von felbit. Borläufig ift bas Unterfeeboot unfere icarffte Baffe. Aber der Arieg wird faum bis ans Ende die gleiche Eigenart bewahren wie bisber. Das freilich wird bleiben: fo-

lang die ichward-weiß-rote Flagge mit dem Gijernen Kreus fiber ben Bogen flattert, wird und jeder Rampf da droben auf dem Meere ein Belbenlied berübertragen, tomme, mas fommen mag.

Strablend und frifch fleigt der Conntagmorgen berauf Un Bord &. DR. C. "Martgraf" fieht die Mannichaft auf Mchterbed. Bordgotteebienft. Der Rommandant und feine Offiziere bilben ben inneren Rreis um ben Altar, amiichen den Dedstufen aufgebaut worden ift; ale Altartind bedt ibn bie Rriegsflagge. hinter uns ionen von anderen Schiffen, die auf der Reede liegen, abgerificut Rlange ber Bordfapellen berüber. Dann febt auch unfere ein. Unwillfürlich pruft mein Blid bie Wefichter; tlar und ernft ichauen fie drein, umrabmt vom berabgelaffenen Sturmband der Müte. Bom Altar ber fommt die Stimme bes Weidmaderpfarrers. Mit dem Wind und beutlich ver ftanblich. Gein baupt ift icon grau, aber fein berg noch jung. Bart binter ibm ragen die muchtigen Robre bes leb ten Turmes gen Simmel, gerfiftet, todipelenden Stahl auf ipenden, und barunter tonen Worte von Liebe! Das Befenntnis Körners ftebt mir plotilich nab als eigenes tiefes Erleben: "Das Beiligfte ichnien wir mit bem Schwerte!

Darum allein eint fich ja für und bas icheinbar in Biber ftrebenbe: Chriftentum und Rrieg; darum allein ift und nicht blog ber Bordgottesbienft Gottesbienft, fondern tiefften Sinnes unfer ganger Beruf, auch jeht im Rrieg, wo das Bernichten Berufspflicht ift. "Beilig die Pflicht!" Benn ber Rrieg mit feinem Leid und feinem Totenmuffen im Der gensader tiefe Furden reift, obne Ausfaat dürfen fie nicht bleiben. Und bas ift co gerade, für bas wir ein goldenes Reifen erhoffen: daß die Singabe und bas Ginfeben aller Rrafte für die Bilichterfüllung bis jum Meuferften, die und die beilige Rot aufgwang, eine gottgewollte Berantwor-tungefreiheit gebiert, die auch in fommenden Connentagen Gott dient, wie fie es gelernt in Sturm und Rot, burd Opferbereitichaft fur bie Bruder.

Das ift ber Ginn bes Bortes: "Ich will einen neuen Bund mit ihnen machen. Ihr follt mein Bolf fein, meine Rinder, benen mein Bille in Gleiich und Blut übergegan gen ift; ich will ener Gott fein!" Das ift verheißungsfrobe Bufunft und ift augleich pflichtreichste Gegenwart, weil es tarfite Forderung ift jum Lebendigmachen ber Lofung: "Id

Um den Segen bitten wir alle, mit dem der Gottes-dienft ichließt, und um den Frieden und um den Sien-"Großer Gott --- wen dial" ... das wuchtet nur fo über die Baffer!

#### Aus der Stadt.

Bur Regelung Des Fleifchverbrauchs.

Beute beginnt die Berteilung bes Gleifches an die nefigen Einwohner burch die Mebgereien, und gwar nach dem Enftem ber feften, den eingelnen Deigereien gu-

Die Einwohnericaft wird gebeten, diefe Mitteilung aufs genanefte gu beachten; von ihrer Beachtung bangt Die glatte Abmidlung ber Gleifchverteilung ab.

Beber Bleifcbegugsberechtigte darf gegen feine Bleifchfarte oder gegen ben Gleifcbegugsichein nur bei bem Repner faufen, auf den die Rarte ober der Begugsichein Mehger kaufen, auf den die Karte oder der Bezugsichein tantet. Es war unmöglich, allen Bunichen der Einwohnerschaft auf Zuweifung an bestimmte Mehger stattzugeben. Hätte der Magistrat sich ollein nach den Binichen gerichtet so wären einzelne Mehger überlastet worden und andere hätten nichts au tun gehabt. Die zahlreichen Biniche der Einwohnerschaft auf Umschreibung ihrer Fleisckarten auf andere Mehger können nicht ber ilc sich tigt werden. Diese Mitteilung gist augleich als Antwort auf die zahlreichen schriftlich und mindlich gestellten Anträge Einzelwer. Der Wagistrat bebält sich vor, in einzelnen Fällen berechtigten Bunichen für spätere Fleischverteilungen entsegenaussommen. gegengutommen.

pa jeder Metger jo viel Fleisch zugewiesen erhält, als er Kunden hat, so wird die Bevöllerung einsehen, daß sie sich streng an den ihr zugewiesenen Metger batten muß, sonst kann der einzelne Metger dem an ihn gestalten Be-dürsnisse nicht gerecht werden. Da das Fleisch vom Fleisch-amt an die Netzger entsprechend der Kundenzahl verteilt wird, so erleidet der einzelne Kunde dadurch, daß er einem kolimmten Metger zugemiesen murde, feinen Rachteil er bestimmten Debger augewiesen murde, teinen Rachteil e-(biefe wird auch im Auftrage des Fleischamts einheitlich von einzelnen Mehgern hergesiellt und durch das Fleisch-amt an alle Mehgereien verhältnismäßig verteilt). Selbsi-

verftändlich ist es, daß der Magikrat sich bemüben wird, für die nächte Fleischverteilung weite Wege aur Mehgerei au ersparen. Tiesmal werden die wenigen, die davon betrossen sich an nehmen.

Um ein unnötiges Gedränge der den Mehgereien zu vermeiden, ist es ersorbertlich, daß sich die Einwohnerichaft lireng an die in der Verfangtung übr die Einwohnerschaft lireng an die in der Verfangtung übr die einzelnen ftreng an die in der Befanntmachung für die einzelnen Runden mitgeteilte Bertaufszeit balt. Riemand bat einen Borteil, wenn er gleich morgens in den erften Ber-taufsftunden gur Debgerei eilt; er betommt beshalb boch

laufsstunden zur Mebgerei eilt: er befommt deshalb der nicht eber das von ihm gewinichte Stüc, denn die Meth-dereien sind angewiesen worden, das ihnen zugewiesene Fleifch und die ihnen zugeteilte Burst auf die einzelnen Berkanfszeiten anteilig zu verteilen. Wer also erst am Racmitiage zum Verkanf zugelassen wird, hat die selbe Aussicht auf den Bezug von besieren Stücken oder von Burk, wie dersenige, der ichon vormittags kansen dar zi. Im übrigen wird mit allem Nachdruck hervorgehoben, daß Sonderwsinische auf bestimmte Fleisch arten nicht bersichsichtigt werden können. Die Stadt erhält leider vom Biebhandelsverband nicht so viel Bieb zugewiesen, daß sie jeder Mehgerei von allen Fleischiorten Fleisch zuweisen könnte. Der Kunde muß also das Fleisch nehmen, das die ihm zugewiesene Mehgerei gerade hat, gleichgultig, ob es Rinofleisch, Gefriersleisch, Schweinesseisch, danmeelsteisch, oder Kalbsleisch ist. Burst wird in allen Mehgereien zu baben sein. Es wird aber darauf ansmerssang ergebt sich, das nicht alle Bünsche auf Burstbezug bestedigt werden können.

Wer in seiner Mehgerei die von ihm gewünschte Fleisch-art nicht erhalten kann, muß sich so ort entscheiden, die Fleischart, die in der Mehgerei zu haben ist, zu nehmen. Berzichtet er auf den Fleischbezug, so ist sein Berzicht für die laufende Fleischverteilung endgültig. Die Fleisch-karte versiert ihre Gültigkeit. Man kann also in der nächten Boche nicht etwa mit ber abgelaufenen Bleifchtarte fein Quantum befommen.

Gelbftverftandlich wird der Magiftrat den einzelnen Mebgern möglicht in feber Boche andere Wleifcarten gu-



Der Rrieg ift in feine entscheibenbe Phafe getreten, bas tommenbe Bier. teljahr läßt baher Ereigniffe bon höchfter Bebeutung erwarten. Ein jeber muß beshalb im 3. Bierteljahr 1916 eine Tageszeitung haben, bie ihn über alle Beichehniffe ichnellftens und zuverläffig unterrichtet. Der billige Bezugepreis von 80 Pfg. monatlich ermöglicht einem jeben bie Beftellung ber Bied. babener Reneften Rachrichten, bie außerbem jedem Bezieher ben toften. lofen Genuß einer Unfallverfiche. rung bon 1000 bato. 500 Mt. laut ber beftehenben Berficherungebebingungen fichert. Auf Bunich erhalten neuhingutretenbe Lefer bas Blatt bis Enbe Juni toftenlos.

weisen, damit eine Ab wech lung für die Aunden beim Fleischbezug eintritt. Es ift wiederholt die Aussassung der Einwohnerschaft zu unserer Kenntnis gefommen, als würde die Auweisung an einen bestimmten Mebger, zum Beispiel, an Nechger, die in Friedenszeiten nur Hammel- oder nur Schweinesleisch verkauft haben, bedingen, daß die Kunden dieser Mehgereien nun sortwährend Schweines oder Hammelseisch essen mühren. Diese Aussassung ist natürlich unrichtig. Es gibt feine Spezialmehgereien mehr. Solange die Fleischverteilung dauert, verkauft jeder Mehger das ihm vom Fleisch amt zugewiesene Aleisch. Der Daumelmehger verkauft also auch Schweines, Rinds und Kalbsteisch und ungekehrt.

Kalbfleifch und umgetehrt. Die Ginwohnerschaft wird bringens ersucht, fich au die vorftebenden Mitteilungen fireng an halten. Das fiadtijche Fleischamt bat fedem Debger fo viel Fleisch augemiefen bağ er alle feine Runden bedienen tann. Jeder erbalt alfo, wenn er fic an die Boridriften balt, bestimmt die ibm sugewiesene Bleifcmenge, obne daß er fich vor der Mebgerei ftundenlang berumzudrängen braucht, wenn er sich nur an die vorgeichriebenen Berkaufszeiten hält. Es bangt, nachdem das Fleischamt alle Dispositionen getrossen dat, die zu einer glatten und ichnellen Absertigung erforderlich sind, also nur noch von dem Berhalten der Ein wohner ab, daß sich die getrossenen Dispositionen in die Birklichkeit umsehen. Sollten sich wider Erwarten Schwierigkeiten und dindernisse ergeben, so bittet der Magistrat, nicht gleich von Unannehmlichkeiten und unhaltaven Inftänden zu reden, sondern dem Magistrat die Zeit zu lassen, diese hindernisse zu beheben. Es handelt sich um einen schwerwiegenden wirtschaftlichen Eingriss in bekebende Verbältnisse, der sich obne Febler überhaupt nicht durchsehm läht. gerei ftundenlang berumandrangen braucht, wenn er fich burchfetson laft.

Der Johannistag im Betterfprichwort. Da Johanni nach ber Aftronomie bes Boltes als ber Tag der Sonnenwende gilt, fo ift es leicht zu erflären, daß man diefen Tag auch überall für einen Wendetag ber Bitterung anfieht. Deshalb beißt es bei uns im Boltsmund: "Bor Johannis bet' um Regen, nach Johannis fommt er ungebeten" ober "ungelegen". "Bor Jobanni muffen bie Priefter um Regen bitten, nach Johanni fann man's felber." "Rach Jobannistag nuß man nicht um Regen bitten, wenn einem auch der Schweiß von der Stirn lauft." Benn man einer anderen "Bauernregel" glauben will, zeigen vier Tage vor und nach der Sonnenwende die berrichende Bitterung bis nach

Michaelis an. "Regnet's am Johannistag, fo regnet es noch viergebn Tag" und man bat eine ichlechte Ernte zu ermarten. "Bor Johannistag feine Gerfte man loben mag, bejagt ein anderes Wetteriprichwort. Ein in ber Effel wohlbefannter Reim lautet: "Benn ber Rudud nach Johanni fingt, einen naffen herbit er uns bringt." In Bavern glaubt man, es bedeute Teuerung, wenn ber Rudud nach Johanni ruft. "Baffer (Regen) an St. Johann, nimmt ben Bein und gibt fein Brot," meinen die Portugiesen und den Wein und gibt tein Brot," meinen die Portugiesen und Spanier. Megnet's am Johannistag, dann mißraten die Rüsse, während die Wiesenzeitlosen gebeihen — dieser Müsse, während die Wiesenzeitlosen gebeihen — dieser das Mißraten der Rüsse in Vetracht kommt, wie viele Reime beweisen: "Tritt auf Johannis Megen ein, so wird der Rusmachs nicht gedeib'n." "Regnet's auf Johannistag, ist's der Daielnüsse Plag. "Bom Tag Johanns der Regenguß lätzt versaulen die Daielnüße." "Regnet's an Johannis sehr, werden die Daielnüße leer." "At es dagegen am Sonnenwendetag heiter, so gibt es viele Rüsse, und die Wiegen werden im nächten Jahre teuer, benn "So die Buben und Mädchen in die Daselnüße geben, gibt es viele Künder." Dabden in die Dafelnuffe geben, gibt es viele Rinder."

Gier. Die Bereinigung ber Butterbandler bringt beute Samstag nachmittag wiederum eine fleine Menge Gier gum Bertauf. Breis bas Stud 23 Big.

Bemilfeausfuhrverbot in Deffen? Bie wir vernehmen, wird die beffifche Regierung die Grengen für die Ausfuhr von Gemufe iperren. Unfer Biesbadener Martt wirb von diefer Magregel gang beionders empfinblich getroffen werden, denn die Babl ber Gemufeguchter und Gemufebandler aus der Umgebung von Maing, die den hiefigen Martt mit ihrer Bare verfahen, war nicht gering. Bir werden also für die Rufunft auf die Mombader und Gonfenbeimer landwirticaftlichen Erzeugniffe verzichten mil-fen, wenn es nicht gelingt, die Abficht ber befilichen Regierung gu verbindern.

Der Balbuerfehr war an den lepten Conntagen wieder febr lebhaft. Namentlich der Jug um 2 Uhr 47 Min. vom Dauptbabnbofe (2.07 von Doubeim) mar ftets fo ftarf besetzt. daß es in Dobbeim nur noch Stehplätze gab. Es empfiehlt fich deshalb, ab Dobbeim nicht den Bug 3.07, son-dern ben Sonntagszug 2.50 gu benutzen, der in Dotheim beginnt, so daß man fich in aller Rube einen Blat mabten

Sahrplananderung. Um auch Werftage ben langeren Aufenthalt im Balbe ju ermöglichen, wird in den Monaten Bult und Anguft awifchen ben Stationen Giferne Sanb und Biesbaben fwie in dem Commerfabrplan vorgesehen war) nicht der Zug 4058 (Giserne Sand Abf. 6.54), fondern ber Berjonengug 4062 (Elierne Sand Abfabrt 8.26, Wiesbaden Anfunft 9.11 Min. abends) an den Berftagen verfebren.

Edwurgericht. Auf ihren Antrag find von den Gunttionen ale Weichworene gelegentlich der am nachften Montag beginnenden Tagung des Schwurgerichts die nachftebend verzeichneten Berren entbunden worden: Bergwerts. bireftor Rarl Leuichner i Triebricofegen), Gabrifant Albert Maller-Uri (Biesbaden), Bierbrauereibesiber Sans Rüfiner (Wiesbaden), Raufmann Karl Grünig (Wiesbaden), Kaufmann Karl Grünig (Wiesbaden). Statt ibrer wurden die folgenden Hernne neu ausgeloft: Brivatier Vernhard Reumann (Biebrich), Buchhalter Otto Philipps (Wiesbaden), Bürgermeister Georg Wisbelm Friedrich (Vafasenwiesbach) und Bauunternehmer Franz Venrich (Camberg).

Bur Erhöbung der Tabafabgaben. Wir machen die betriligten Areise unierer Leser auf die Beröffentsichung des am 1. Juli d. 38 in Krast tretenden Gesetzes über Erböhung der Tabafabgaben vom 12. Juni 1916 speichögesehrlatt Seite 507) nebst der von dem Derrn Relößfanzler aufgrund des Artisels IV Jiffer 4 dieses Gesetzes am 15. Juni erlassenen Tabafn ach seuer-Ordnung (Reidsgentrasblatt Seite 125) und den vom Pundeskat am 14. Juni 1916 beichsossen "Kenderungen der Tabaftablordnung der Tabaftenerundnung und der Fabaftenerundnung und der Fabaftenerund und der Tabalzollordnung, der Abalfitenerordnung und der Tabalbergütungsordnung" (Meichstentralblatt Seite 137) und
den von ihm am gleichen Tage beschlossenen Ausführungsbest im ungen zu Artikel II und III des Gelebes über Erhöhung der Zobalabgaben vom 12. Juni 1916
(Reichstentralblatt Seite 141) aufmerksom. Die neuen Bekimmungen lönnen bei jedem Zoslamte eingeseben werden.

Unfall. In ber Almineuftrafte ging am Freitag morgen acgen 11 Uhr bas Bferd eines Mildbandlers aus Bier-

getroffen, der fich ipater ale der ruifiiche Blüchtling ber-al. Sgeftellt babe. Sie ergablte auch ihr Erlebnis im Lagaat. Sgestellt habe. Sie ergablte auch ihr Erlebnis im Lagarett, wo ihr ber Ruffe gestanden, daß er einen alten Mann erschlagen und beraubt babe. Rein .

Miemand anders als ber Ruffe ift ber Tater gewesen".

"Netemand anders als der Ringe ist der Tater gewesen", schloch sie ibre Aussage.

Ter Staatsanwolt lächelte ein wenig spöttlich. Justidat Köppen aber nickte zustimmend mit dem Kovse. Boller Dankbarteit und inniger Liebe sah Jusius zu Else auf.
"Der Russe leugnet entschieden die Tat", sagte der Brässbent, "und will sene Worte zu Ihnen im Steber gesprochen baden."

Er batte fein Gieber, als er mir bas Geftanbnis ablegte", entgegnete Glic.

"Run, wir merden ja den Rifolai Brafpinofi felbft bar-

über hören. Bon einer Bereidigung wollen wir vorläufig abseben, die wir die andern Reugen gehört haben. — Bir wollen jeht den Russen vernehmen."
Aber aus Rifolat Braspinskt war nicht viel herauszufriegen. Entweder verstand er den Prösidenten nicht, oder wollte ihr nicht noertenen.

friegen. Entweder verland er den Pronoenten nimt, voor wollte ibn nicht verstehen. Er bebauptete im gebrochenen Deutsch, sich seit seiner Slucht aus dem Lager im Balde verborgen au haben, von dem Mord an Söpfner wisse er nichts, die Borte zu Else habe er im Fieder gesprochen, er wisse sich ihrer nicht mehr an erinnern. Austigrand Köppen erhob sich.

"Darf ich noch einige Fragen an den Zeugen stellen?"

. Wemiß. Gragen Gie nur."

Der Juftigrat ftraffte fich empor. "Bie lange baben Sie fich in dem Balbe verborgen, Rifolai Braipinsti?" fragte er. Der Ruffe blingelte ibn mit dem bosartigen Blid eines

wilden Tieres an. "Beiß nicht", entgegnete er tropig. "Ann jedenfalls doch seit dem Tage, an dem Sie aus dem Lager entfloben find. Laft vierzehn Tage waren ver-floffen, ebe Sie wieder eingesangen wurden. Wovon haben Sie in diesen vierzehn Tagen gelebt?"

"Dab' mir Brot gebettelt .

Refte von anderen Rabrunasmitteln und Glaichen, die Branntwein enthalten baben."
"Sab' ich gefauft."

"Bober ich gerauft. "Bober batten Sie denn das Geld?" Der Ruffe ichwieg trohig. Der Auftigrat wies auf die Geldbörfe und Brieftasche. "Kennen Sie diese Gegenstände?" fragte er. "Kenn' ich nicht," war die mürriice Antwort.

"Sind Sie mit der Magd aus' dem Forfibaufe Anna Romarowsta befannt?"

Der Juftigrat mandte fich dem Richtertifche gu. 3ch ftelle den Antrag." fagte er, "bie Dage Anna Romarowska über diefen Bunft au vernehmen, ba der Beuge in diefem Bunfte die Unwahrheit ausgesagt bat."

Jenge in diesem Punkte die Unwahrheit ausgezagt pat."
Der Präsident nickte mit dem Haupte.
"Rusen Sie die Zeugin Anna Komarowska auf," besiabl der Präsident dem Gerichtsdiener.
Annuschka trat schücktern, mit verweinten Augen in den Saal und warf einen ängstlichen Blick auf Rifolat, den dieser tropig und drobend erwiderte.
Der Präsident ermahnte sie, die Bahrheit zu sagen.
"Ich will alles sagen," ichluczte Annuschla.
"Rennen Sie den russischen Soldaten Rifolat Praspinstie" iragte der Rorsinsende.

fragte ber Borfipenbe.

Ja", flufterte Anna mit einem ichenen Geitenblid auf Ritolai, ber gabuefnirichend die Banbe gur Gauft ballte. "Bo baben Sie ibn fennen gelernt?" "Im Balbe — er tat mir io leib — er ift boch mein

Landsmann, und wir wollten uns beiraten, wenn wir wie-ber in Rugland waren."

"Co - das ift ja gang neu! Alfo der Rifolat war 36r

"Ja," fagte Annuichta errotend. Dann haben Sie ibm auch wohl Rabrungemittel augeitedt?"

"Ja — aber es war nichts gestohlen — alles bezahlt." "Bober batten Sie benn bas Gelb?"

"Rifolat hat es mir gegeben." "Datte ber Rifolat fo viel Gelb?"

"Er gab mir eine Börje mit mehreren Talern." "Das ift nicht wahr!" rief der Russe wätend. Der Borsihende verwied ihn jur Ruhe. "Und wo ist die Börje geblieben?" fragte er weiter. "Ich bab sie in den Garten geworsen, wie mir Rikolat

"Bit es biefe Borfe?" Der Borfitende bob die auf dem Tifche liegende Borfe empor.

"Ja, fie ift co," entgegnete Anna. "Dann fennen Sie wohl auch diefes Taichentuch?" "Ja — ich — ich bab' es Alfolai gegeben . . ." "Ind diefe Brieftasche?"

"Die tenne ich nicht."
"Tenten Gie nach. Saben Gie die Brieftaiche nicht bet Ritolai geseben?"
"Rein, ich habe fie nicht geseben." (Forti, folgt.)

### Durch Not und Gefahr.

Roman aus der Gegenwart von Dito Elfter.

(Rachbrud verboten.)

36 tann es nicht erffaren. Bielleicht babe ich bas im Balbe perforen ober es ift mir geftoblen worden." Baben Sie einen Berdacht, wer es Ihnen geftoblen baben fonnte?" "Rein .

Ble bleiben alfo dabei, daß Gie die Tat nicht begangen baben?"

"Ja, Derr Brafident. 3ch bin unichulbig."
"But. Dann wollen wir die Beugen boren. 3ch laffe

fter au berichten. Frau Dopfner, Christian Balterling und bie andern Angestellten vom Albrechtshof ichilderten fibereinftimmend

bie Borgange ber Racht, in ber Döpfner erichlagen war. Auch bag er vor feinem Tobe ben Ramen bes Angeklagten genannt batte, lagten fie einstimmig and.

Eine gewiffe Sensation brachte die Bernehmung Elfes. Ihre Bangen waren blaß, ihre Stimme bebte leicht, aber erhobenen Dauptes trat sie vor den Richtertisch. Grantein Söpfner", logte der Präfident, "Sie waren die Braut des Angeflagten?"

"Ja — und ich bin es noch", enigegnete Elfe und legte, wie beteuernd, die Sand auf die Bruft.
"Dann fonnen Sie Ihre Auslage verweigern . . ."

"Ich möchte aber ausjagen."
"Gut. Ich mache Sie ledoch darauf aufmerkjam, bag bei der vollen Babrbeit bleiben muffen." Ach weiß es."

Sie waren bei dem Tobe Ihres Baters gugegen, Graulein Sopiner?"

"Und Sie haben auch gebort, bag 3hr Bater ben Ange-

Mogten als seinen Morber bezeichnete?"

"Ich babe es gehört, babe meinem Bater aber sogleich dugernfen, daß seine Annahme fallch sein muffe."

"Borauf begrundet fich diese Ihre Ansicht?"

"Auf die Renntnis von dem Charafter meines Ber-tobten. Befiort wurde ich durch spätere Ereigniffe in mei-nem Glauben an die Schufdlofigfeit meines Brantigams." "Bollen Sie uns diese späteren Ereigniffe erzählen?" Elfe schilberte, wie fie den fremden Mann im Balbe

ter

d II

gar Au For

nic fat ber

frii

ftadt durch. Der Lenfer des Bagens, ber gerade aus einem Saufe tam, und ichnell auf ben Bagen fpringen wollte. Murgte ab und brach ein Bein. Er murbe nach feiner Bob-

Die benifden Berluftliften, Ansgabe Rr. 1022, enthalten die preuftifche Berluftlifte Rr. 500 und die baprifche Ber-luftlifte Rr. 274. Die preuftifche Berluftlifte enthalt das Bufilierregiment Rr. 80, die Infanterieregimenter Rr. 81, 87, 88, 117, 118 und 168, die Referve-Infanterieregimenter Dr. 80, 81 118 fowie die Landwehr-Infanterieregimenter Wr. 80, 81 und 87.

#### Anmelbung zur Landjinemrolle.

Die in der Beit vom 1. April bis 80, Buni 1899 geborenen Landfturmpflichtigen im Stadtfreis Biesbaden haben fich am Donnerstag, 29. Juni und Freitag, 30, Buni, vormittags von 8-121/2 Uhr, unter Borlage ihrer Geburtsicheine oder anderer bebordlicher Urfunden (Invalidentarte, Arbeitsbuch, ulw.) im Rathaus, Bimmer Rr. 27, gu melben.

Aurhaus, Theater, Bereine, Bortrage uim.

Aurhans. Morgen Conntag findet abends 81/2 Ubr Abonnemeni im Aurgarten Doppel-Rongert ftatt, ausgeführt von dem Städtifden Aurordefter unter Derrn Aurfavellmeifter Irmers Leitung und dem Rufif-forps des Erfaubataiffons des Reierve-Infanterie-Regi-ments Rr. 80 unter Derrn Ravellmeifter Saberland.

Rinos, Unterhaltung und Bergniigungen.

Thallatheater. Beute Samstag nachmittag 4-6 Uhr findet Die lette Borfifbrung der afrifanischen Sagebilber von Robert Schumann ftatt. Bon 6-8 Uhr besondere Schillervorfiellung für Mittels und Bolfoschulen jum Gintrittspreis von 25 Sig. Abends 8%—11 Uhr wird bereits das neue Vrogramm gespielt. Bur Erstaufführung gelangt das präcktige Schauspiel "Evas Seelengröße" von Rudolf del Zopp, sowie ein aufes Beipro-

granm und die neueften Rriegsbilder. Obeon-Lichtlpiele, Rirchgaffe 18. Das neue, ab beute in den Odeon-Lichtlpielen sur Borfilhrung gelangende Programm. ift wieber weltstädtifd reichbaltig. Im Mittelpunfte fiebt ber hodintereffante Detettivfilm: "Der Contten om Genfter", ein

hochinteressante Detektivisim: "Der Schatten am Tenster", ein Meisterwerk ersten Kanges; sowie das hervorragende Lustviel: "Die Dame im Glashause" in 4 Aften.
Im Kinevkon-Thenter, Tannusstr. 1 gastiert ab Samstaadie in Biesbaden bestbekannte frühere doffichansvielerin Alma Renier in dem mimischen Schausviel: "Der Roman einer hählichen Frau". Ferner spielt die grasiöse iunge Künstlerin Doritt Beixler die Danptrolle in dem stimmungsvollen Schäffalssigd "Des Lebens lebter Traum", an welchem der betiebte Kongertsanger, derr Dugo Martens (Zenor) and Köln, die Gesangeriänger, derr Dugo Martens (Zenor) and Köln, die Gesangestinlagen übernommen bat. Eine fidele Film-Grotesse des lichtest das selten schöne Vogramm. idlieft bas felten icone Programm.

Sionzert.

Das geffern von der Aurverwaltung veranftaliete Rammerfongert batte infolge ber volfstilmlichen Eintrittspreife einen völlig ausvertauften Coal und eine febr beifallsfreudig gestimmte Buborericaft gefunden. Das Brogramm war im wesentlichen bas gleiche wie bei der Mitte April abgehaltenen Beranftaltung. Bie damale, fo erfreuten auch gestern die unter der Leitung des herrn Beisbach ftebenden Frauenchore burd Reinbeit ber 3ntonation und große Rlangiconbeit. Gur ben foliftifchen Teil war neben Beren Rebfuß noch Fraulein R. Dabn aus Grantfurt gemonnen worden, eine febr inmpathifche Gangerin, die den reichen Stimmungsgehalt der Wefange von D. Reger und E. J. Bolif in recht aniprechender Beije dem Bublifum ju Abermitteln wußte und ebenjo wie Berr Rebfuß durch freundlichen Beifall ausgezeichnet murbe. einzige Inftrumentalnummer des Abends, bas von früber ber befannte "Concerto groffo" von G. J. Stolgel, bei bem Gran A. Goldichmibt-Denger ale Bertreterin des ameiten Cembalo ericienen war, fand unter Mufitotreftor Shuridts temperamentvoller Leitung die trefflice Biebergabe und demgemäß auch reichverdiente, danfbare Anerfennung.

#### Beffen-Maffan und Umgegend.

Dbitbochipreife in Gellen. BB. Darmftadt, 28, Juni, Da bie Obfipreife in Gelien in den lehten Tagen eine unberechtigte Dobe erreicht baben, was u. a. auch von der Landwirtidaftefammer öffentlich anerfannt worden ift, bat fich die beififche Regierung geswungen gesehen, Obithochivreife und ein Ansfuhrbeichränfung gu erlaffen. Donach werden Erzenger- und Berbraucherhöchftpreife festgefeit.

Sabamar, 23. Juni. Gine Mutterberatungs. ftelle bat nun auch der biefige Baterlandifche Grauen-verein eingerichtet, in der unentgeltlich Rat über die Pflege und Ernährung der Rleinften erteilt mirb.

#### Sport.

Rennen gu Samburg:born.

+ Samburg-Sorn, 28. Junt.

1. Hammer - Rennen. 6000 M. 1600 Meter. 1. 28. Lindenftaedts Batbfeba (C. Schmidt), 2. Erefta, 8. Belasques. Ferner liefen: Olifant, Morgenitunde, Sonntags-mädel. Lot. 76:10, Pl. 19, 13:10.

Manet. 20. 18.10, Di. 10, 10.10. 8000 M. 1800 Meter. 1. Geftit Beils Trene (Schläfte), 2. Manila, 3. Corinne. Ferner liefen: Christine, Cantata, Refelt II. Tot. 13:10, \$L. 11, 22:10.

3. Großes Damburger Ausgleichrennen. 20 000 M. 3200 Meter. 1. Gefift Steinachs Berifeus (Kasper). 2. Sadicar, 3. Mephifto. Gerner liefen: Goef 9thu, Chateauguan, Lorbas, Altear, Kraft. Tot. 18:10, Bi.

4. Nidel-Rennen. 8000 M. 1800 Meier. 1. N. v. Ballenbergs Baccarat II (Kasper), 2- Tannenberg, 3. Bergament. Gerner lief: Rapport. Tot. 20:10, Bl. 11, 14:10.
5. Borgfelder Rennen. 6000 M. 1400 Meter. 1.

Grbr. E. Alfr. v. Oppenheims Enrmalin (Archibald), 2. Billubroot, 3. Nap. Gerner liefen: Mormone, Balagan, Mlvares, Little John, Benru Bifia, Stradella, Miglon, Dériffère, Grachus, Tot. 40:10. \$1, 20, 41, 20:10.

6. Dammonia-Burbenrennen, 6000 BR. 2000 Meter. 1. 3. Bentiers Golt (R. Fritide), 2. Rorton Con, 3. Olga, Gerner liefen: C. Don, Darmonia, Lodiveile. Tot. 17:10, Bl. 16, 36:10.

7. Rriegs-Jagbrennen. 7500 DR. 4800 Meter. 1. Ih. v. Besternhagens Lampadroma (Werdermann), 2. Diamond Sill. 3. Periphrafe. Gerner liefen: Coram po-pulo, Accolade. Tot. 80:10. Bl. 29, 16:10

#### Handel und Induftrie.

Berliner Borje vom 28. Juni. Der Berfebr wies beute einen uuregelmäßigen, ichwantenden Ton auf. Gaft durchweg waren leichte Aurobefferungen ju vergeichnen. Mis dann aber am Montanaftienmarfte Berfaufe in maßigem Umfange vorgenommen murden, ichmachte fich die Tendenz vorübergesend ab. Im Gegensch zu der überwiegend ichwächeren Haltung des Montanaktienmarktes waren Rüftungswerte heute höher. Insbesondere wurden die in der sehten Zeit vernachläftigten Motvrenaktien Daimser und Benz aus dem Markte genommen. Im Berlaufe entwickeite sich in Rheinmeton wieder lebhaktes Geichäft zu weientlich auziehenden Kurien. Am Rentenmarkt waren die einheimischen Konten unverändert Frende Renten waren die einbeimischen Renten unverändert. Fremde Rentenmerte waren geschäftslos. Am Geldmarkt prägte sich die Flüssigseit noch weiter aus. Der Sau für tägliches Geld betrug 3½ pCt., der Privatdiskont ging auf 43% pCt. zurück, Ultimogeld bedang 3½ pCt. und darunter. Berliner Produktenbörse vom 23. Juni. Das vom Bundesrat erlössene Verbot des Borverkaufs der neuen Ernte hat am Produktenmarkt manche Hoffnung aunichte gemacht und, wie puch an erwarten war, vielson Entitus

gemacht und, wie auch au erwarten war, vielfach Entlau-ichung bervorgerufen. Im Dinblick auf die feit einigen Tagen eingetrefene wärmere Bitterung war das Geschäft sehr hill, da die Käufer vollwertiger Tuttermittel sehr vorsichtig sind. Im allgemeinen überwog das Angebot die Rachfrage, mit Andnahme einiger Artifel, wie beschlagnahmefreier Mais und ausländische Kleic, Speldspreumerh war noch mie nor wett war nach wie vor matt. — Am Friihmarft blieben die im Warenhandel ermittelten Breife unverändert (ausgenommen Beigen- und Roggentleie M. 89-71), Spelafpren M.

Franffurter Borfe vom 28. Juni. Die Melbungen aus Arbeit machten nicht viel Eindruck, weil man durch die Ercignisse der letten Monate. reichlich ersaften hat, in welcher ungebenerlichen Beile das fleine Griechenland durch die Entente vergewaltigt wird. In Bejug auf Mexiko lauteten die Tepeichen etwas wideriprechend. Bas über die Renordnung ber Borfenverhaltniffe, wie fie nach ben Ber-hondlungen amifchen Borfenvorftend und ber Regierung au erwarten ift, verlautete, murbe im allgemeinen als be-friedigend aufgenommen . Sobere Aurie wiefen die alten Favoriten auf, 3. B. Abeinmetall, Daimler, Abler u. Op-

penheimer, andere Ruftungspapiere erfuhren feine mefentliche Beränderung. Montanwerte ruhig, fpater obich chentige Beranderung. Benfichen unverändert Die beutiden Staatsfonds blieben gut an Preis. Bon ans. ländiichen Staatsfonds zeigten Argentinier, Chincien, 3a. pauer Beseftigung. Privatdistont 41/2 pCt. und darunter.

### Rirchliche Anzeigen.

Evangelifde Rirde. Guni (1. E. n. Trin.), vormittage 8.40 Uhr: Gottesbienft in ber Martifirche. Predigt: Gennys. pfarrer Blarbenberg.

Martelieche. Sonntag, ben 25. Juni (t. E. n. Trin.) 10 Ubr: Saurt. voitesbienft. - 5 Ubr: Abendgottesbienft. Bfr. Schühler. - Tonnerstag, den 29. Juni, abends 6 Uhr: Kriegsandacht in der Engl. Kirche. Die.

Bedmann.

Bergfirche, Jonniag, den 25. Juni (1. E. n. Trin.). 8.20 Uhr: Jugendgottesblienst. Pfr. Beesenweger. — 10 Uhr: Hauptgottesblienst. Pfr. Brein.
(Trisenlehre.). — 5 Uhr: Abendgottesblienst. Bisar Beinsbeimer.

Ringsieche. Sountiag, 25. Juni (1. E. n. Trin.). 8.20 Uhr: Jugendaus Andgewen, Areis Lögen. — 10 Uhr: Gauptgottesblienst. Vir. Anná
aus Andgewen, Areis Lögen. — 11.20 Uhr: Aindeaphiesblienst. Vir. Anná
aus Andgewen, Areis Lögen. — 11.20 Uhr: Aindeaphiesblienst. Vir.
T. Schloster. — 5 Uhr: Abendgottesblienst. Pfr. D. Schloster. — 20.
Airdenjammlung ist für Oppreusen bestimmt. — Mittwoch, den R. Juni,
abenda d Uhr: Areigsandsacht. Pfr. Verg.
Putherstricke. Zonniag, den II. Juni (1. E. n. Trin.). 10 Uhr: Gaustgottesblienst. Pfr. Dolmann. (Abendmahl.) — 11.30 Uhr: Lindesplienst.
dienst. Ged. Lonniporiatrat Tr. Cibach. — 8 Uhr: Abendgottesbirgs.
Pfr. Lieber. (Abendmahl.) — Tiensbag, den Tr. Juni, abends Ed Uhr:
Ariegogebeispunde. Pfr. Dolmann.
Aapelle des Paustenstille. — 11 Uhr: Aindexgottesbienst. Pred. Spoin.
Coangelischauterische Gottesbienst, Abelbeisdiras. S. Zonnizg, der
25. Juni (1. E. n. Trin.), vormittags Lid Uhr: Predigtgutesbiens.
Selchie und beiliges Abendmahl. Pfarrer Rueller.
Crangelischauterische Geweinde (der felbständigen evangelischaute.
Erangelischauterische Geweinde (der felbständigen evangelischaute.

Evangelisch-lutherische Gemeinde (ber felbfidnbigen evangelisch-lutherische Gemeinde (ber felbfidnbigen evangelisch-lutherische nichten geschotigt, Euglische Liche, Gemeinden Di. Juni (l. E. n. Trin.), vormitiags 8.30 Ubr: Predigigetelbing, Edunctotog, den 28. Juni, abends 8.30 Ubr: Bidelftunde, Dir. Bagur.

Dangetifc. den 28. Juni, abends 8.30 libr: Bibelftunde. Dir. Biagur.
Evangetifc. intherifde Treieinigtelisgemeinde. In der Arvois der
altfatbollichen Kirche (Eingang Schwaldacher Strafie). Sonning, den
20. Juni, wormitiags 10 libr: Bredigt-Gottesdienst. Pfr. Etfmeier.
Weiheblicensdemeinde. Jumnaimet-Kapelle, Ede Dopheimer und Drei
weidenstraße. Jonning, den 25. Juni, vormitings 9.45 libr: Predigt.
Bormitiags II libr: Countagofchule. Noends 8 libr: Predigt. — Birnh
ing, abends 8.30 libr: Bibelftunde.

Predigt. Batter. Sormitags II libr: Connagojunic, koenos o libr. Prediger Billiser, lag, abends 8.30 libr: Biselkunde, Dranicustraße 54, Ointerd. Park Connis, den 25. Juni, nachmittags 3.30 libr: Dauptgottesbienst. — Milwood, ber 28. Juni, abends 8.30 libr: Gottesbienst.

Appliben-Gemeinde, Jionefapelle, Abterftraße 19. Conning, ben II. Juni, vormittags 9.30 Uhr: Predigt. — 11 Uhr: Senningsfaur (Kindeegattesdiens). — 4 Uhr: Bredigt. — Wittwed und Freiteg, ebende

8.30 Illur: Gebeidversammlung. Prebiger Urban. Altferholifde Rieche, Schwalbacher Strafe 80. Conn 25. Juni, vermittage 10 Uhr: Amt mit Prebigt. Bifar Rrifel.

#### Ratholifde Rirde.

2. Countag nach Pfingften. — 28. Juni 1916. (Riechweibien)

Die Rollefte am beutigen Tage ift für den Mitarverein beftimmt uns

Peter best Emigen Gebetes.

Tie Avllette am hentigen Tage ist für den Aliarverein bestimmt um wird angelegentlichse empfollen.

Bontlatind-Plarestriche. H. Reise 5.30 llhr. Um 6 llhr feierlich kludiezung des Allerbeiligsten — Ol. Reisen sind um 6, 7 (hl. Remnung des driftlichen Münervereins) libr; Milliargotiesdienst (3. Alohinasside Zunnlag) 8 llbr; Aindergotiesdienst 8 llbr; feierliches dockant un Predigt und Te Tenm 10 llhr; lepie bl. Reise mit Predigt 11.30 llhr. Die scienkagen kind mit llmgang und Te Tenm ist auch 6 llhr. — Die Gländigen sind zu zahlreichem und andöchtigem Selnh der Bestunden eingeläden. — An den Bochentagen sind die dl. Reisen war 6, 6, 65, 6, 55, 8 und 9.13 lldr; 6.55 llhr sind Schalmessen. — Bedreid der Fronleichnamsonlass und am Bergegielu-Geste ist morgens 6.35 llhr mungens 6.35 llhr morgens 6.36 lldr Alubagi. — Am dere Hicken Ausganges des Arieges. — Tonnersing, Freitag und Zendug (29., 38. Juni und 1. Juli): morgens 6.40 llbr seiterliche Andeing den Mucchelligsten. Am Tonnersing, dem Feste der Apostetische Andeing den Freitages eine Bediene sich der Staden und Freitage nachmiten der Tagen ist abends 8.30 llhr and Daulius llein gebotener Seiering ist morgens 8.30 lldr Aindergedien mit Predigt. An den genannten der Tagen ist abends 8.30 llm anhunting 2.30 die 7 und nach 5 lldr; an olien Bochendagen nach der Gründesseichnehmer und franse and verwundete Estaden zu jeder gewänsigken Iche Mariegbeichnehmer und franse and verwundete Estaden zu jeder gewänsigken Iche Bestelligener und franse and verwundete Estaden zu jeder gewänsigken Iche. Sonutag, Litzuschissen die Karlinders deit.

MarinsbilliePfarrfirde. Sountag, Streweibfeft: Di. Refien und 7.80 Uhr: Einbergotiebbienft icht. Melle mit Predigit im 8.43,016. feierliches Sachamt mit Predigt um 10 Uhr. Rachm. 2.15 Uhr jaframend lische Dodams mit Predigt um 10 Uhr. Rachm. 2.15 Uhr iafrantlische Andacht; um 8 ühr gesitliete Krenzwegandacht für die Berfintdentbesonderts für die im Kampse Gefallenen. — An den Beschenzagen find die
bl. Meisen um 6.15 und 9.15 Uhr; um 7 Uhr ift Kmi mit Zegen. 2005.
8 Uhr is von Montog die Freilag einschließlich gestistete isekemensples
Kudacht. — Tonnerstag, Freilag und Samstag sindel ein von der
Kudacht. — Tonnerstag, Freilag und Samstag sindel ein von der
hochm. Bilcholen angeordneres Zuhne-Tribuum statt; an diesen Tager is
abendo 8 Uhr Audacht mit Predigt. — Am Zounerstag, dem Felt der
h. Apoitel Petrus und Paulies, ist morgens 9 Uhr Ami mit Zegen. 2016.
Recht ist sein vergesischenden Geieriag. — Beschestegensbeit Jammis Deft ift fein verpflichtender ifeierlag. - Beichtgelegenheit: Conited morgen von 8.00 Uft au, Donnerstag von 6 bis ? T noch 8 Ust. Camelag von 4 bis ? und noch 8 Uhr.

# DEUTSCHE BAN WIESBADEN

Wilhelmstrasse 22 Fernsprecher Nr. 225, 226, 6416

alle bankmässigen Geschäfte

Obernimmt: Vermögens- und Nachlassverwaltung

vermietet: Stahlkammer-Schrankfächer

verwahrt: Effekten und verschlossene Depots

versichert: Wertpapiere gegen Kursverlust bei der Auslosung, sowie Anleihen feindlicher Staaten gegen Kapitalschaden bei der Auslosung.

Jede gewünschte Auskunft wird bereitwilligst erteilt.

3449

## Der städtische Haushaltsplan vor den Stadtverordneten.

Sigung um 41/4 Uhr mit einigen Mitteilungen über ber-Hebene Eingange, worauf in die Tagesordnung eingetreten murbe.

Bur Beratung frand gunachft

bie Beratung und Geststellung bes Saushaltsplanes für bas Rechnungsjahr 1916.

Dierau erftattete ber Borfigende bes Ginangaus. fonffes ber Ctadtverordnetenverfammlung Stadtu. Dr. Dreger

deffen Bericht über den Etat der ordentlichen Ber-maltung für das Rechnungsjahr 1916, indem er aus.

Schon die Aufftellung der Saushaltsplane für das Rechnungsjahr 1916 war insofern schwierig, als fich der uns aufgedrungene schwere Arieg nach allen Richtungen geltend macht. Die Ginnahmen find vermindert und unficherer gemorden, mabrend viele Ansgaben gestiegen und neue bingugefommen find. Wenn auch die eigentlichen & rieg saus gaben ipater aus Reichsmitteln wiedererftattet merben follen und fie besbalb von den normalen Gemeinde. ausgaben getrennt gehalten worden find, jo bleiben boch gar manche Ausgaben und Borlagen übrig, deren Buteilung gar manme Ausgaven und Soriagen ubrig, deren Zuteilung au der einen oder der anderen Kategorie zweiselhaft sein kann. Besonders schwierig wurde aber die diesjährige Bebandlung des Etats dadurch, daß der Magistrat die Etatisserung nach einem neuen, schon in den Borjahren der den Basser- und Lichtwerken augedahnten Schema anordnete, und außerdem die die jeht gesondert behandelten Etats der Zweigverwaltungen mit der Hauptverwaltung vereinigt und dabei noch nebenber eine Revolieberung vereinigt und babei noch nebenber eine Reuglieberung bes Gesamtetais eingeführt werden follte. Rach bem neuen Chema follte jede einzelne Abteilung ber Bermellen Schema sonte sede einzelne Abreitung der Bermaltung in eine Ordentliche und eine Außerordentliche geteilt und ihnen außer der Kasse die Kämmerei gegenübergestellt werden, welch septere, mit den Borten des Herrn Dezernennen "alle diestere, mit den Borten des Herrn Dezernenten "alle diesterigen Buchungen umfast, die bisder nicht veröffentlicht worden sind und die auch nicht der Genehmignug durch die Stadtverordnetenver-fammlung unterliegen." Schließlich solle das in dem § 81 der Städtverdnung vorgeschriebene Lagerbuch über alle ber Städieordnung vorgeichriebene Lagerbuch über alle Zeile bes Bermogens der Stadigemeinbe, an bem icon früher Anlaufe genommen morden waren, grandlich ein-gerichtet und aufgrund diefes Lagerbuches bas Bermogen ber Stadigemeinde feitgestellt werden. Jede einzelne Ber-waltung war babei mit ber Berginfung und Tilgung ihrer Bebaufung gu belaften, was bis jest bei der Krantenhaus-verwaltung, der Leihhaus- und der Schulverwaltung unterlaffen morden mar.

Daß biefe Riefenarbeit nicht auf einmal und dagu noch einem Rriegsjahre mit einem ftarf verminderten Beamfenitab an bewälligen war und ihr noch Mangel anbaften, Itegt auf ber band. Es wurde indes die Umfredlung ber Ctats fertiggebracht und ber Magiftrat bat ben fo ab.

geanderten Etat vorgelegt.
Diefer Etat ift, soweit es fich unter den geschilderten Umftanden und bei der Dürftigfeit an Details beurteilen laft, von dem Magistrat bereits mit der gegenwärtig mehr als je gebotenen

Sparjamfeit aufgeftellt,

und der Finangausichuf bat deshalb banon abgefeben, Meitere Abiride porguidlagen. Auch die Einnahmen follen in diefem Saushaltsplan

unverändert fieben bleiben, trothem einige berfelben angesichts ber fritischen Beiten dem Ausschuß reichlich hoch eingeschätt zu sein icheinen. Es laffen sich eben in der gegenwärtigen Ariegszeit, in der fich so vieles andert und manches ichwantend geworden ift, die Musfichten für die Einnahmen auch nicht einmal mit annabernder Sicherheit abicanen, weil die wichtigften Gaftoren, wie die Dauer und ber Ansfall des Rrieges und fein Ginfluß auf den Bobiftand Dentichlands, fich wohl nicht einer hoffnungsvollen Auffaffung, aber doch jeder auch nur einigermaßen ficheren Beurteilung entgieben.

Mos die

Musgaben

betrifft, fo zeigt der Saushaltsplan, daß der Magilirat fich bes Ernftes diefer Jahre vollftändig bewußt ift. Daraus icopft der Finanzausschuß die Ueberzeugung, daß auch nach ber Genehmigung burd die Stadtverordnetenverlammlung ber Magiftrat nur folde Musgaben erlauben wird, die fich aur Beit ihrer Anforderung als abiolut notmendig ermeifen merben.

Die Erhöhung ber ftabtifden Gintommenftener um 20 prog. aut 140 prog. doch bleibt auch bei 145 Prog. Biesbaden noch immer

eine ber niedrigitbeftenerten bentichen Stabte. Die Erhöhung batte ein noch weit ftarfere fein muffen, wenn nicht die induftriellen Betriebe der Stadt durch Ab-Heferung ihrer Gewinne und Rudlagen bas Ordentliche Budget mit nicht weniger als 2 886 422 M. entlaftet batten,

In biefem Betrage fteden ober außer ben glatten Heberichuffen von 1 487 814 97.

noch Rudlagen für vorgesebene, aber gegen-wärtig ausgesehte Tilgung im Betrage von und Rudlagen für Erneuerungen, die aus An-486 192 ..

leihemitteln bestritten merben follen, mit . 712 416 -

Da in vergangenen Jahren ein großer Teil der Er-weiterungen dieser Werfe aus laufenden Betriebsmit-teln bestritten und daneben die Tisgung ihrer Anseihen boch regelmößig sorigesest, marben mer find bod regelmäßig forigelest worden mar, find

große ftille Referven geschaffen worden, und es tann besbalb die Tilgung gur Beit unbedenflich ein paar Jahre ausgeseht werden. Rach bem Kriege muß jedoch eine genugende Tilgung wieder aufgenmmen werden, wenn die Berhaltniffe gefunde blei-

In bem porliegenden Gtat ift amar ein Titel für

"Rricgsansgaben"

"Kriegsansgaben"
dhtigerweise ausgenommen, von einer Beranichlagung berselben für das Johr 1916 aber Abhand genommen worden. Ein großer Teil dieser aus Anleihemitteln bestrittenen Rriegsausgaben und die darauf ausgelausenen Jinsen werden voraussichtlich vom Reich aurückerhattet werden. Hür den Reit muß dann nach Schluß des Krieges hier, wie in anderen Städten, eine Kriegsanleihe mit eiwa lvrozentiger Tilgung ausgenommen werden, sodaß sich die Tilgung über eine längere Reihe von Jahren verteilen würde. Bis bahin aber müssen Jinsen und Tilgung von der Ordentstigen Berwaltung getragen werden.

Dadurch, daß in dem vorliegenden dausbalts. Plan auch die bisher gesondert behandelten Etais aller Breis perwaltung en aufgenommen und organisch

Der Borfipende Justigrat Alberti eröffnete die damit verbunden find, ift die Gesantsumme der Einnah-ung um 41/4 Uhr mit einigen Mitteilungen über ver-wen und Ausgeben gegen früher eine ungleich größere ge-dene Eingänge, worauf in die Tagesordnung einge- worden. Der Eiat der Ordentlichen Berwaltung schlicht ab in Ginnahme und Musgabe gleichlautend mit 21 521 940.84 Marf, der Giat der Außerorbenilichen Bermaltung, über ben ein Conderbericht vorliegt, mit 8 575 150.92 Marf.

Dementiprechend beantragt der Ginang. Mus.

Die Etabtverordneten-Berfammlung Festsetzung bes Sanshaltsplanes ber Ordentlichen Ber-waltung für das Rechnungsjahr 1916 in Sinnahmen und Ansgaben gleichlautend auf 21 521 940.84 Mark au-stimmen und genehmigen, daß für das Rechnungsjahr an Stenern erhoben

1. eine Gemeindeeinfommenfteuer von

145 Proz. der Staatskener,
2. eine Gewerbes nud Betriebshener von
ie 150 Proz. der haatlich veranlagten Ges
werbes und Betriebshener,
8. 2 Mille des gemeinen Bertes der
Gebände und Grundstücke, gleich 188.19 Proz. der
vom Staate veranlagten Grunds und Gedändes

Die Durchichnittebelaftung ber Realfteuer beträgt bamit 189.59 Pros.

Bugleich bittet die Berfammlung den Magiftrat, ver-Jugleich bittet die Versammlung den Magittrat, veraulassen zu wollen, daß in dem nächtigdrigen Etat mehr.
Details. eiwa in dem Umsange der bisher gebräuchlichen, gegeben werden, damit jeder Stadtverordnete auch
obne Durchprüfung von vielen Tabellen ein klares Bild
davon erhält. für was die verichtedenen Posten eingeseht
sind. Die jehigen Tabellen, welche noch nicht alle sertiggestellt sind, wird der Magittrat in den nächten Monaten
einer gründlichen Rachprüfung unterziehen und dabei die
ihm entsvrechend dünkenden Aenderungen in obigem Sinne anpronen.

Der Bericht bes

Stadto. Dr. Dreger

als Borfipender des Finangausiduffes ber Stadtverord. netenverfammlung über ben @tat ber außerorbentlichen Bermaltungen für das Rechnungsiabr 1916 lautet wie folgt: Die außerorbentlichen Ans. gaben ber verichiedenen Bermaltungen bat ber Magiftrat mit 3 575 150,,92 M. in den Daushaltsplan für 1916 eingestellt und ihnen gegenfiber einen Auleibebebarf von 2845 570.92 M. Bie viele ber (von uns bei ber Be-fprechung bes Eints bereits mitgeteilten) Ausgabepoften unter ben gegenwärtigen ernften Berhaltniffen wirflich im Laufe des Jahres ausgegeben werden muffen, latt fich gur Stunde ichwer beuriellen, ba die Dauer und der Ausfall des leider beftig weiteriobenden Erieges in erfter Linie mitbestimmend fein werben. Der Magiftrat wird auch nach der erfolgten Beiftellung des Budgete burch die Stadtverordnetenversammlung jede Musgabe gur Beit ihrer Anforderung nochmals peinlich auf ihre abfolute Rotwen. digfeit prufen und bei großeren neuen Boften die Ein-gelheiten, wie bisher, nochmals ber Stadtverordnetenver-fammlung vorlegen, bevor die Ermächtigung dagu gegeben mird. Darauf geftünt, beantragt ber Finangausichus bie Feftiefinng bes Sanshaltsplanes ber anherorbentlichen Bermaltungen auf 8 575 150,92 . gleichlantend in Ginnahme und Mudgabe.

Die Souldentabelle am Coluffe bes Saushalteplanes geigt eine Schulbenabnahme im Laufe bes Jabres 1915 von nicht weniger als 2118 816.71 M., von welcher Schulden-minderung allein auf die Sauptverwaltung 1 577 382,71 M. Bedauerlicherweife muß ber Ainangausiduft bie baburd möglicherweife hervorgerufenen Allufionen in eimas serftoren. Die ermannte Tabelle enthält die ftabtilden Schulden bloft loweit, als Obligationen bafür ausgegeben morden find. Reben diefen Obligationen iculaten mir am 1. April ober noch für Geldaufnahmen in laufender Achtung bei der Rassausischen Landesbauf und anderen Anstituten rund 10% Millionen Mart. die das ichone Bild wieder etwas verdüstern. Rund 2% Mark davon lind in dem jeht obgelaufenen Jahre in der Hauptlache für Exweiterung der Waster- und Lichtwerfe. Vertigkellung des Wuseumsneubaues und der Exweiterungsbauten des kädische tifden Aranfenfaufes fowie bes Lugeums II am Bojeplay ausgegeben morben.

Die übrigen 8 Millionen Mart fonnen ale eigentliche Rriegsichulben, Borlagen für ben Gtaat und für Lebensmittelverforgung bezeichnet werben.

8 Millipnen Mart nach glidlicher Beerdigung bes Rrieges mieber ber Stadt erfett mirb.

Ingwifden mußte aber bas Gelb auf biefe Beife aufgenommen werben, da es uns, wie allen ubrigen beutiden Stabten, mabrent bes Arieges ichwer fallen durfte, eine Ofiliaationenanleife an vernünltigen Bedingungen unteraubringen, jo boch auch der Aredit Biesbedens berechtigter-

Dierauf unterbreitete

Oberbürgermeifter Geheimrat Glaffing ben

Biesbabener Sanshalisnoraufchlag für 1916

mit folgenden Borten: mit solgenden Worten:
"Meine Gerren! Go ift bezeichnend für die Schwere und die Eigenart der Zeit, in der wir leben, daß wir erft beute nach der Erledigung wichtiger Fragen der Lebens-mittelversorgung, die unfere lebten Sinungen und unfere Ausmerssamteit vollkommen in Anspruch nahmen, zur Beratung des Voranschlages für das Jahr 1918 gelangen. Die Lebensmittelversorgungsfrage hat neben der begeisterten Teilnahme an ben Grochtaten unieres tapferen Deeres das font fo rege Intereffe der breiten Deffentlich-feit an Fragen finangieller Natur in den hintergrund treten laffen. Und diese Erscheinung ift von so ftarfer Wirfung, daß fie felbit ben Begriff für die

eriditternde Grobe ber finansiellen Belaftung

verblaffen läßt, bie bas Reich, die einzelnen Bundesftaaten

verblassen läßt, die das Reich, die einzelnen Bundesstaaten und die Gemeinden als Folge zu tragen baben, wie ihn schwerer an Opsern, an Gut und Blut die Welt noch nicht gesehen bat und bosesulich niemals wieder seben wird.

Der Welt in diesem Kriege der Begriff für die Größe der Jahlen verloren gegangen; die Summen, die die kriegssichtenden Staaten aufzubringen baben, und die Berluste des Wirtschaftslebens entziehen sich seder berkömmlichen Schätzung. Das Deutsche Reich bat in nicht allzuserner Zeit mit einer Kriegsanleiße von 50 Wistarden zu rechnen, deren Berzinsung und Algung einschließlich der Sinterbliebenenund Invalidenrenien die Ausgaden des Reiches verdoppeln wird. Der Reichstag hat erst vor wenigen Tagen 1%

Milliarden Mart neuer Steuern bewilligt. Der preugifche Staat hat, wie die anderen Bundesftaaten, mit erheblichen Staat gat, wie die anderen Bundesstaaten, mit erheblichen Fehlbeträgen zu rechnen, zu deren Dedung er im laufenden Boranichlage 100 Millionen Marf neuer Einfommenkeuern sordert, und die preußlichen Städte, die bis Ende des Jahres 1915 allein 811 Millionen Marf nur für die Ariegsfürforge aufgebracht haben, haben ihren Einfommenkeuerlag is erhöhen müssen, daß ichon jeht der Durchschnitt der von den Städten zur Erhöhnen gestengenden Gemeinderichten den Städten gur Erhebung gelangenben Gemeindeeinfommensteuer auf 220 Prozent zu berechnen ift, wobei die auferordentlichen, durch Bechsel und furafriftige Anleiben und Banffredite vorläufig gedecten Kriegsausgaben ber Städte noch gar nicht mitberudsichtigt sind.

Der hundertprozentige Gemeindeeinfommenftenerfaff, den wir im letten Friedensjahre mit Berlin und einigen Berliner Bororien - Die heute 160-180 Brogent erheben - noch bielten,

gehört ber Bergangenheit an,

und es ift vielleicht eine noch au gunftige Borausbeurtet. lung bes finangiellen Berlaufes bes biesiabrigen Boranichlages, wenn wir ber Stadtverordnetenverfammlung vorichlagen, gum Ausgleich ber Einnahmen und Ausgaben im Rechnungsjahre 1916,

Die Gmeinbeeintommenitener auf 145 Progent feftaufegen, affo gegen bas Borjahr um nur 20 Brogent au erhoben.

Meine Berren, Gie feben in Diefem Jahre gum erften Male die feither getreunt geführten Boranichlage ber Saupiverwaltung und ber ber fogenannten Zweigvermals

tungen vereinigt. Die Grunde für biefe, ichon in meinen vorjährigen Mus-führungen angefündigte Bereinigung find in einem, bem Boranichlage beigefügten Sonberbericht angegeben. fann beebalb barauf vergichten, naber auf fie eingugeben: d will nur bervorbeben, bag nunmehr gum erftenmale in der fachgemaßen Bereinigung der beiben feither ge-trennt geführten Boranichlage bie Bedeutung unferer Bermaltung ibren richtigen finangiellen Ansbrud findet, mas icon im Bergleiche mit den Leiftungen anderer Städte außerordentlich ermunicht ericeint. Es foll ferner don im Intereffe grokerer Birticaftlichfeit und Berant. wortlichfeit gur floren Darftellung gelangen, mas jebe ein-Belne Bermaltung foftet und leiftet. Deshalb bat auch jede einzelne Bermaltung ibren eigenen außerorbentlichen Etat; ed foll eine icharfe Trennung amiichen ordent-licher und außerordentlicher Bermaltung gur Durchführung gelangen; allo beifvielsweife follen nicht mehr Bauten, blos weil fie ans laufenden Mitteln beftritten werden fonnen, in den ordentlichen Giat gefest merben. Gerner foll mit der Ginführung von Lagerbuchern, nicht nur bei Grundfruden, begonnen und fo die Grundfage für die Aufmachung ordnungsgemäher Inventuren und Bilan-sen geichaffen werden. Die noch ausstehende Berteilung der Anleiben bezw. der Sinfen und Tilgungen auf die Berwaltungen, denen fie jugute gefommen find, ift eine felbftver-ftanbliche Folge biefer Magnahmen, auf die ich im einzelnen bier nicht eingehen fann. In dem gewählten Gtatidema gelangt eine lachgemake Gliederung der gesamten Bermaltung jum Ausbrud; bie einzelnen Bermaltungen find nach einheitlichen Grundlaben unterteilt und vor allem unterichieden nach Bermaltung, Betrieb, Rapital- und Fonds. bienft; letterer ift in ber

Rämmerci gulammengefaßt, an die die Ergebniffe ber einzelnen Berwaltungen aur Ablieferung gelangen; fie ftellt allo auf diese Beise die Bilang der gesamten Berwaltung dar; ibre otbentliche Berwaltung entipricht der Gewinn- und Berluftrechnung und ihre außerordentliche Berwaltung der Bi-

lang der tausmänntichen Buchführung.
Man kann darüber fireiten, ob es gelungen ift, die Einnahmen und Ausgaben, wie fie der Boranichlag enthält, der Wirklichkeit möglicht nabe zu bringen. Die Berhallniffe, die der Arten in dielem Robre bringen fann, find un-überfebbar, ebenfo mie es nicht vorausgeifeben ift, ob ber Rrieg bas gange Boronidlagejahr andauern wirb.

Bedenfalls ift bas Echingergebnis von rein ftenerlichem Standpunfte and gefeben ein gunftiges. Ga ift feine Stadt in Brengen vorhanben, Die mit einem fenerlich befferen Ergebnis abgeichloffen bat.

Es ift icon möglich, baf mir in dem ober jenem Bunfte gu gunftig geurteilt haben; beifpielsmeife ift es burdaus nicht ausgeichloffen, bag die veranichlagten Ablieferungen ber Baffer- und Lichtwerfe infolge der Ginführung der Comiwas geringer ausfallen; dafür wird et anderen Stellen wieder Eriparniffe geben; jedenfalls haben mir unfere Bermaltungen auf bas Strengite angewielen, auf alle galle gu iparen, mo es nur irgend gebt. Und iollte wider Ermarten ein Gehlbetrag eintreten, fo muß eben bas nachte Jahr bafür eintreten, bas hoffentlich ein Friedensfabr fein mird, mas die Laft bann leichter tragen wird, wie diefes befonders ichwere Rriegsjahr. Gine gewiffe Burud. haltung in der Bemeffung des Einfommenfteuersause war auch durch die recht betrübende Tatsache acgeben, das nach einer von dem herrn Finanaminister unterm 11. Januar dieses Jahres veröffentlichten Uebersicht über die Ereignisse ber Eintommenftener-Beranlagung für ber Gesamtiabresbeirag der in 1915 au erhebenden Ginfommenftener in Biesbaden um 12,38 finter dem gleichen Jahresertrag bes vorbergegangenen Jahres au-rüdgeblieben in. Es find alfo von den 25 Prozent Einfommenfeuer-Erhöhung, die wir 1915 beichloffen haben, 12,88 Brogent durch den Rudgang bes Gefamtertrages wieber weggenommen worden. Benn es tropbem gelingen wird, den Boronichlag 1915 voraussichtlich ohne Rebibetrag abzuichließen, fo bietet bas immerbin eine gewiffe Gemahr für 1916 ielbit dann, wenn fich die Voransiagen des Vor-anichlages nicht gang erfüllen follten. Unter ben preuftichen Groffiadten gehört diefer Rudgang von 12,88 Prozent au fast den größten, nur Saarbriiden und Crefeld überbieten und noch mit 12,98 Prozent besw. 13,40 Prozent. Wiesbaden fieht also an drittletter Stelle. Das ift ein überaus be-trubliches Ergebnis, das ein treifendes Schlaglicht auf unfere burch ben Rrieg auferordentlich bart angefagien wirticaftlichen Berbaltniffe wirft. Der wirtichaftliche Sondercharafter einer Stadt, die mangels Indufirte fich an umfangreichen hecreslieferungen nicht erholen fonnte, gelangt bier jum entsprechenden Ausbrud. Gie werben es auch von biefem Gefichtspuntte aus verfieben, wenn wir in der Frage der Steuer-Erböhung in so ichwerer Zeit mit Borsicht vorzegangen sind, zuwal man ja, wie die Berbältnisse liegen, bet den Ansähen im Boranichlag auch die Erurartungen unterschähen kann; bat doch selbst der preußischen Finanzminister in soinem Borbericht zu dem preußischen Etaatsvoranschlage 1916 wörtlich gesagt, daß "seder Bersuckeiner der Wirflickeit nahekommenden Beranlagung auch diesmal (bie 1915) von vornherein aufgegeben werden mirf."

Um aber auch etwas Erfreuliches zu lagen, will ich nicht vergessen zu erwähnen, daß die von und im abgelausenen Boranschlage veranlagten direkten Steuern, also die Einfommensteuer, Grunde, Gewerbe- und Betriebssteuern, die Kanalbennhungsgebühren, die Kehrichtabsubrgebühren und die Schulgelder troch der Ungunft der Zeit am 1. Mai ds Is. mit 92 Prozent der Gesamtsumme zur Kassegeburgen, die gesommen der Freulich ift es, daß es bis jest troch des Krieges schwer drückender Last gelungen ift, nicht nur die

#### Gintommensteuer auf der niederften Stufe unter Prengens

au halten, sondern auch von einer Erhöhung aller anderen Steuern abzuschen und vor allem die Grunds. Gebäudes und Gewerbesteuer auf dem alten Sate von 138,90 und 150 Prozent zu halten, während in der gleichen Zeit nach der amtlichen Statistif 130 preußtiche Großtädte mit einer Einwohnerschaft über 80 000 Einwohnern sich in der Einkommensteuer zwischen 160 und 260 Prozent bewegen, in der Grunds und Gebäudesteuer zwischen 152 und 267 Prozent und in der Gewerbesteuer zwischen 150 und 619 Prozent.

#### Ich habe den Eindrud, als ob wir immer noch verhältnismäßig ftenerlich recht gunftig

ftünden und absolut teinen Grund hatten, mit unseren fteuerlichen Berhaltniffen ungufrieden au jein. Jedenfalls findet absolut teine Menderung in unserem vor dem Frieden gehabten fteuerlichen Berhaltnis gegenüber den anderen Brofiftadten fiatt; es findet nur ein allgemeines gleichmäßiges Dinaufgeben der steuerlichen Belastung überdaut fiatt.

#### Run noch ein paar Borte fiber den angerordentlichen Etat,

tn dem Sie n. a. Anforderungen finden für Krankenhauserweiterungsbauten, für die Kochbrunnenanlage, für eine
Schulhoserweiterung, für Erweiterung des Deforationsmagazins des Theaters, für einen Renbau des Siechenhause, für die Bäder- und Trinkanlage des Schühenhoses, serner für Vorarbeiten für die in Aussicht genommene Markhalle, für das Bolksschwimmbad, für Beiterfübrung der Kanalisation, für Erweiterungen der Basserund Lichtwerke, für die gärtnerische Ausgestaltung des
Südfriedhoses, für Grundstücksankäuse, für Straßendauten usw. Ob und welche Vorlagen Ihnen der Magistrat
machen wird, hängt natürlich in erker Linte von der Dauer
des Krieges und der Lage des Arbeitsmarktes ab. Die
Borsehung einer Reihe der vorgenannten Arbeiten liegt
übrigens ganz im Sinne des Erloses des Derrn Minsters
des Junern vom 19. Oktober v. Is., der die Gemeinden
daran erinnert, ichon seht Wahnahmen zu tressen, um
einer Arbeitskosigseit nach dem Kriege nach Möglichseit
entgegenzbuarbeiten und vorzubeugen. Im Sinne dieser
Aussiassung haben Sie auch im vorigen Jahre die große
Rolkandsvorlage genehmigt, deren Zwed es vor allem ih,
etnerseits ausreichende Arbeit für die Zeit nach dem Kriege
vorzusehen, andererseits diese Arbeit aber im wesentlichen
der Erschließung baureisen Geländes zu widmen und damit
eine besiere Vordereitung für die Entwickelungsmöglichseit
unserer Stadt zu schaffen. Bermesjungsamt und Straßenbauamt haben diese Arbeiten, auf die ich bei anderer Gelegenbeit zurücksommen werde, troß außerordentlicher Erschwerungen, während des Krieges soweit — wie nur irgend möglich — gesördert.

#### 36 fomme nun gu den eigentlichen Rriegoanogaben ber Stadt,

au den feit Ausbruch bes Rrieges entftandenen Rriegsich ulden, die ja die Städte auf ihre Boranichlage nicht nehmen fonnen, weil diefe Ausgaben

von der Gegenwart unmöglich getragen werden fonnen, die also nach dem Ariege durch langfriftige Anleiben gedecht werden muffen, Was unter eigentlichen Ariegsausgaben zu versteben ift, habe ich in meinen vorfabrigen Ausführungen genan anseinandergefest; fie entiprechen fast burchweg den gefehlichen Bervflichtungen, die Stadt ju erfüllen bat. Der Schuldenftand ber Stadt, wie er am Schluffe bes Ihnen vorgelegten Boranichlages aufgeführt ift, umfaßt bie feit Beginn bes Arieges ent-ftandenen Schulden nicht; er enthalt lediglich die Schulden, bie auf dem Bege enbgültiger Unleiben bis gum Beginn des Arieges entstanden find. Das ift auch volltommen in der Ordnung, weil wir nicht wiffen, welche diefer Schul-ben endgultig von der Stadt übernommen werden muffen und wie fich die dann aufgumenbenden Anleihen ftellen nach Binofuß und Tilgbetrag. Geit Beginn bes Arieges tonnten Unleiben in der feitherigen Gorm nicht mehr aufgenommen werden; im mejentlichen bat uns die Raffantiche Bandesbant mit ihren Rapitalien gur Berfit-gung gestanden; der Gefamtbetrag der feit Ariegsbeginn bis gum 81. Mars bes laufenden Jahres, also bis gum Ende des Eiatsjahres 1915/16 aufgenommenen Schulden beläuft sich auf 101/2 Millionen Wark, von denen die Landesbank allein 9 Millionen zur Berfügung gestellt hat. Der Reft mit 11/2 Millionen ist von Herrn Kommerzienrat Otto den kell gegeben worden. Run handelt es sich bei diesem Betrage durchaus nicht lediglich um Ariegsschulben; es dat hierbei ein Betrag von 21/2 Millionen in Abdug au kommen, den Sie im außerordenklichen Etat des abgelausenen Ledres zur Berfügung gestellt haben für inzwischen nen Rabres sur Berfugung gefiellt baben für ingwifden ausgeführte Krantenbauserweiterungsbauten, für bas neue Mufeum, für das Lygeum II, für Erweiterungen ber Baffer- und Lichtwerte, für Ranalisationsarbeiten, ufm. Much Diefe Gumme tonnte megen bes Rriegsansbruches nicht mehr burch Ausgabe von Schuldveridreibungen beigebracht werden; auch bier ift die Landesbant mit Gemaf-rung eines vorübergebenden Kredits eingefprungen.

Es bleibt also als eigentliche Krieasichuld vom 1. Maguit 1914 bis 21. März 1916 noch der Betrag von 8 Millionen Mark au erläutern, unter denen sich allein 2½ Millionen Borlagen für Reich und Staat befinden. Dinsichtlich der Reichsfamilienunterstühungen ift das Reich gesetzlich verpflichtet, "Entichädigung deitvunkt, wann das Reich zahlen will, ist einem besonderen Gesetz vorbehalten. Ans dem Bort "Entschädigung" folgt, daß auch die Zinsen und die Geldbeschaffungskoften zu erstatten sind. Es besieht bei mir gar kein Zweisel, das biese

aclehlich verbürgten Rüderstattungen an die Gemeinden erfolgen. Einige Bundesstaaten, beispielsweise Baden, baben ihren Gemeinden die betreffenden Beträge als Borlagen ifir das Reich schon aus der Staatstasse erstattet. Ferner spricht für die Aufsassung, daß an der Rückerstaut na der Reich sunterführung, daß an der Rückerstaut na der Reich unterführungen durch das Reich nicht au zweiseln ist, auch die Tatlache, daß für die fiadt ische Familienunterstührung (die Julagen der Gemeinden au den Reichsunterstührungen) und die städtischen Arbeitslosensfürsorge-Beihilsen durch Reich und Staat bezeits gewährt worden sind im Burchschnittsbetrage

von 40-45 Prog. der Gesamtaufwendungen; allerdings erft von Januar 1915 ab.

Rach dieser Erläuterung verbleibt also als Gemeindelaß ein Betrag von 5½ Böllionen Warf für die Zeit dis zum 31. März 1916. Unter diesem Betrage besindet sich sunächt ein noch nicht verrechendarer Posten von ½ Willion Betriedskapital, das in der Lebensmittelsürsorge arbeitet, über die Ihnen eine besondere Abrechnung am Ariegsschluß vorgelegt werden wird. Es können zunächt also nur 5 Millionen für die Ariegsschuld nach dem Stande vom 31. März in Frage kommen, mit der annächt der Fehlbetrag des Boranschlages von 1914 im Betrage von 985 000 Mk. gedeckt wurde, während der Rest mit 4 015 000 Mk. auf die Ariegsverpflichtungen der Gemeinde entfällt, und hierunter allein rund 3½ Willionen Mark auf die flädtischen Ariegsunterkühungen (Familienunterkühungen und Erwerdskosensuren). Genau genommen treten zu diesen 5 Millionen Ariegsschulden der Gemeinde noch binzu die 979 000 Mk., die wir vom Reservefonds der Basser- und Lichtwerke entnommen haben. Rechnen wir also einmal mit rund

#### 6 Millionen Mart Schulden,

die feit dem 1. August 1914 bis jum 31. März 1916 (in 20 Monaten) entstanden find, also für den Monat 300 000 Mart. Da sich die dieser Berechnung zugeunde gelegten Berhältnisse in dem Etatsjahr 1916 nicht ändern werden, treien also ab 1. April 1916

#### für jeden weiteren Kriegomonat 300 000 Mf. neue Kriegos

hingu, abgesehen, von den Zubugen gu dem Bebenswittelvertauf die aber das Gesamtbild entichetdend nicht beeinfluffen tonnen, obwohl bis teht der neuerdings seitgestellte Gesamtumfat an Lebensmittel nicht weniger wie 14 Millionen Mart betrögt.

Nach dem Stand vom 1. April d. 38. berechnet, würde die Ariegsschuld von 6 Millionen Wark den Etat bei einer bprozentigen Berzinsung und iprozentigen Tilgung (auf eine höhere Tilgung wird der Staat bei den außerordentlichen Gemeindelasten garnicht geben können) im ersten Friedenssahre mit rund 360 000 Mt. Nehrausgabe belasten, was bei dem zurzeit zur Erhebung gelangenden Einkommensteuerbetrag von 4 100 000 Mt. die Einkommensteuer um 9 Proz., also von 145 auf 154 Proz. seigern würde. Mit dieser Berechnung soll natürlich nichts gesagt sein über die endgültige Gestaltung des Einkommensteueriates oder die Steuerverhältnisse überhaupt; das hängt ja alles von der Dauer des Arieges ab; ich wollte Ihnen nur ein ungefähres Bild über die ieht übersehbare Virkung der Ariegsschuld auf die Belastung des lausenden Boranischages geben; manches wird das Bild erheblich ungünstiger beeinflussen, manches wird das Bild erheblich ungünstiger beeinflussen, manches aber auch erheblich günstiger. So darf man vor allem auch nicht vergessen, daß nach dem Arieg eine ganze Reihe beträchtlicher, lediglich durch den Arieg verursachter Aussälle sich wieder zu Einnahmen verwandeln werden; ich erinnere nur an die Aussälle der Aussund Bäderverwaltung, die ja allein rund 600 000 Mt. betragen, an beträchtliche Aussälle bei den Steuern insolge Rückganges der zur Beranlagung sommenden Einnahmen saft aller Berusskände und infolge völligen Stillsandes des Umsaes in Grundsticken und der Bautätigkeit. So schwer lich also sinanziell dieser außerordentliche Rücksichlag setz getres worden ist, so schwer sich also sinanziell dieser außerordentliche Rücksichlag setzt gestend macht, so ist aber auch die Hosfinung berechtigt, daß diesem Rückschlage

#### im Grieben ein Bieberauffleigen folgen wirb,

das den fiark bedrängten Finanzen erhebliche Erleichterung verschaffen wird. Riemand kann im übrigen bente voraussiagen, wie sich die Kinanzlage der Gemeinden nach dem Ariege wirklich gestalten wird. An neuen, großen Aufgaben werden die Gemeinden nach dem Ariege neben dem Staate mitarbeiten müßen. Ich erinnere nur an die Regelung der Dypothekenfrage, an die im Flusse besindliche Frage der Begründung von Stadtichaften unter Staatsbeibilsen; ich erinnere an die Förderung der Erwerbstätigkeit der in die Geimat zurücksehrenden Ariegsteilnehmer, an die in einem ministeriellen Erlasse vorgesehene Gewährung von Darleben an Ariegsteilnehmer zum Iwede der Wiedersteillung ihrer selbständigen Erwerbstätigkeit gegen mäßige Berzinsung und Tilgung, wobei in erster Linte an das Dandwert gedacht it; auch dier ist Staatsbeihilfe in Aussicht gewellt, während auf die Beteiligung der Geweinden natürlich nicht verzichtet werden kann.

#### Der Ctaat foll aber auch baran benten, bag

den Gemeinden nene Mittel zugewiesen werden muffen und daß das Steuerweien, insbesondere das Gemeindeeinfommenstenergeset, auf nene Grundlagen gestellt werden muß. Es fon die Gemeindesinanzen während des Krieges stehen, wenn man vor dem Kriege Zeit und Reigung gefunden hätte, die überans lange in Schwebe gelaffene

#### Umgestaltung des Gemeindeftenergesetes

durchauführen. Doch beute baben die Gemeinden einen Einfommenfteuerfas, der ihnen eine Befteuerung des bochften Ginfommens mit nur 4 Prog. gufichert, den geringften San, ber in Deutichland erhoben wird: der preufifche Staat erhob icon im Brieben mit ben Buichlagen 5 Brot. jest mabrend bes Rrieges ift diefer Cat auf 8 Bros. gefteigert worden, der Gemeindeeinfommenfteuerhochftfas auf 4 Prog. gelaffen worden. Unter folden Berhaltniffen fon-nen die Gemeinden ibre Finangen nicht in Ordnung halten, jumal - wie ber beutiche Stadtetag erft lettbin feitgestellt bat - gerade in den leiten Jahren bas Bestreben bes Ctaates, Staat aufgaben ben Gemeinben aupuweifen ober auf fie abgumalgen gu verfichen, immer ftarfer bervorgetreten ift, befondere auf bem Gebiete des Schulmeiens, auf dem diefer Drud befonders ichmer von den Gemeinden empfunden wird. Die Berbaltniffe werder fich nad dem Rriege nun fo entwideln, baft die Forderung eines befferen Gemeinbeeinfommenficuergeebes wie überhaupt einer Umgestaltung bes Gemeindefteuerwefens fich von felbft durchfeben wird, menn nicht Die Beiterentwidlung ber mit fo boben Rriegslaften beichwerten Gemeinden auf das Empflindlichfte neftort mer-

Sand in Sand mit ber Erfullung biefer gang felbft-

#### anfterfte Sparfamfeit

die gange weitere Entwidlung der Gemeinden beberrichen muffen; auch das wird fich gang von selbst ergeben. Gefunde Finangverhältnisse waren fiets die machtvollften Träger des wirtschaftlichen und kulturellen Lebens der Städte; sie muffen erhalten und bewahrt bleiben auch nach dem Ariege.

#### und fie merden auch erhalten bleiben.

Der Unternehmungsgeift der deutschen Städte wird fich natürlich nicht mehr io betätigen tonnen, wie früher: das bekannte Bort eines Oberbürgermeisters einer Groß-ftadt, daß es für die Städte auf feinem Gebiete eine Un-

möglichleit gebe, wird eine erhebliche Einschräntung eischten müssen; wenn aber die von mir genannten Baraus,
sehungen erfüllt sind und der seite Wille der Städte au einer
danernden Sparsamseit hinzutritt, dann ist trop der übernommenen Kriegslasten auch nach dem Kriege durchand
die Wöglichteit gegeben zu einer weiteren segensreichen
Entwicklung, zu sozialen und fulturellen Fortschritten, zur
Förderung der Erwerbsstände, zur Förderung der Besiedelung des Gemeindegebietes und zur wirtschaftlichen Unterfügung aller Dersenigen, die nach dem Kriege einer
Förderung ihrer Erwerbstätigfeit bedürsen. Und ich
zweisse an der Erfüllung solcher Erwartungen gerade bei
unserer Stadt nicht, weil deren Finanzen im Grunde
durchans gesund sind. Schon in meinen vorsährigen Ausführungen habe ich darauf hingewiesen, daß wir das
Kriegssahr 1914 in sinanziell guter Rütung angetreten
haben, nachdem wir das vorzegangene Jahr mit einer Gesamtschuldenverminderung von 1,6 Millionen und ohne
dinterlassung irgendwelcher Fehlbeträge abgeschlossen hats
ten. Das im Laufe der nächten Zeit mit dilse der neuen
Etatausstellung und der Anlage der Lagerdücker und Inventuren zur einwandsstreien Festsellung gelangende

#### Bermogen der Stadt fiberfteigt die Edulber

in einer Weise, die jede Befürchtung ausichließt und sollte der Krieg, was wir Alle nicht hoffen, ern mit Ende des Jahres, dessen Boranicklag wir heute beraten, zu Ende gehen, so hätten wir vielleicht mit einer Mehrschulden von 10 Millionen Wet. oder mit einer den Boranicklag dauernd belastenden Mehrausgabe von etwo 600 000 Mt. zu rechnen, also mit einem Aussall, mit dem wir ichon einmal nach der Ausbedung der Alzise zu rechnen batten und der gedeckt wurde, ohne daß die Kinanzen in empsindlicher Weise berührt wurden. Ich din mir wohl bewußt, daß in dieser Aussassigung vielleicht ein zu großer Optimismus liegt angesichts der gewaltigen Lauen, die der Krieg dem Neiche gebracht bat und damit auch dem Bürger bringen wird. Aber ich sühle mich bei genauer Kenntnis der Leiftungsfähigteit unserer Finanzen tropbem nicht verpstichtet, die Jusunft unserer Finanzen tropbem nicht verpstichtet, die Jusunft unserer Finanzen tropbem nicht verpstichtet, die Ausunft unserer Stadt als wenig hoffnungsvoll anzusehen. Es ist in Wiesbaden löstellich immer bester gegangen, als man im Voraus vernuteit, und es wird auch nach dem Kriege bester gehen, als Biele vielleicht erwarten. Mit dem Frieden, der doch einmal somen muß, und der Besterung der virtschaftlichen Verdallinist, die wir Alle bestimmt erwarten dürsen, wird ich micher größere Kossinung und arößeres Bertrauen leinen Einzug auch bei Denen halten, die kente Stunden des Verzagens nicht von sich weisen können.

Meine Herren! Wir haben ein schweres Jahr hinter und! Das schwerfte, das die Stadt seit ihrem Benehen wohl erlebt hat; wir haben eine außerordentliche Arbeitslaft und völlig neue Anfgaben bewältigen muffen, und haben in dieser Zeit noch 921 eingeschnlte Beamte und Arbeiter durch Einziehung zum Seeresdienst verloren. Es wäre deshalb unrecht von mir, wenn ich nicht die Gelegenbeit beunhen wollte, an dieser Stelle meinen

Mitarbeitern im Magiftrat und ben Beamten und Arbeitern ber Stadt meinen berzlichsten Dank andzusprecker für die Mühen und Sorgen, die sie hinter sich haben, für ihre unter den widrigsten Berbältnissen zu erledigende, aufreibende Tätigkeit, die bei Bielen die Grenze des Wöglichen erreicht hat; der gleiche Dank gilt den Geren Stadtverordneten, die in den Kommissionen treue Arbeit geleistet baben, den in der städtichen Berwaltung ehrenamblich tätigen Herren, nicht in lester Linie vor allem abet auch der Stadtverordnetenversamminng.

Meine Herren, es sind nahezu 2 Jahre verstossen, sa wir hier unsere Kriegsstüungen abhalten und beraten, mit au tun ist, um die Bevölkerung durchaubalten und sie p stithen in mancher Bedrängnis. Die Burdigung desen was wir geschaften sein. Ich möchte herzlich dankend sessen Beit verbehalten sein. Ich möchte herzlich dankend sessen sen dah Sie zu verschiedenen Malen einstimmig den Magistrat Zustimmung und Anerkennung ausgesprochen haben, und daß unsere gemeinsame Arbeit getragen war von dem in so ichwerer Zeit unentbehrlichen Geist des gegenseltigen Versichens und Vertrauens, von jenem Geise, der sedem Stande das Seine zusommen läßt, der sich nicht verliert in einseitiger Vertretung besonderer Interesiezlung wenn ich noch hervorheben darf, daß unsere Verhandlungen während dieser schweren Zeit niemals von einem Misston getrübt wurden, so darf ich es andererseits auch freudig begrüßen als ein Zeichen beginnender Stärkung des Gemeinsuns und der Liebe zur Stadt, daß seit Kriegsbeginn

#### burch den Opferwillen einzelner Einwohner ber ftabtifcen Berwaltung Inwendungen von 11/4 Millionen Marf

gemacht worden find jum Boble des Ganzen.

Das Alles gibt mir die Soffnung, daß auch die tom mende Friedensarbeit von dem aleichen Geine getragen werde, und daß es auch hier in Blesbaden gelingen möge, die geschlagenen Bunden zu beilen und neues Leben blibben au lassen aus den gewaltigen Taten und Opfern unseres Volfes."

Lefhaftes Bravo dantte dem Oberbürgermeifter für feine gründlichen und aufflärenden Darlegungen, die den Stadtwerverdneten Bolff au dem Antrag veranlagten, von einer weiteren Austprache über den Etat abquieben. Die Berjammlung beichloß bemgemäß.

Stadtv. v. Ed iprach bem Oberburgermeifter und dem Magiftrat den Dant der Stadtverordneten aus für die ge-leiftete Arbeit in Erwiderung des Dantes, den der Oberburgermeifter den Stadtverordneten zu Teil batte werden

Die zwei nächsten Puntte der Tagesordnung: "Bewilligung von 2000 M. für die Dienstotenschule Wiesbaden und "Beteiligung der Stadt Wiesbaden an der Reläsde fleidungsstelle" wurden dem Finanzausschuß überwiesen. Als Mitglied der Einfommenkener-Boreinschäumgstommission wurde anstelle des ansicheidenden Kaufmanns Karl Meilinger der Zimmermeister Nean Rossel gewählt. Die Bensionierung eines Mitgliedes der hädt. Kurfapelle wurde genehmigt. Damit war die Tagesordnung erledigt. Schluß der Situng turz vor 6 ilbr., worauf die Bersammtung noch zu einer geheimen Siten ung beisammen blied.

#### Sur Rheumatiker und Nervenleidende.

Derr Konrad Graf. Döchingen, schreibt n. a.: "Ich habe mit Togal Tabletten auten Eriolg gehabt. Weine Gran hatte schon jahrelana rheumatische Schmerzen im Kopf und Küden und alle ärstlichen Rittel waren eriolalos und so nadmic Anflucht zu Togal "Zabletten, von denen ich durch Kusall ersabren hatte. Dans der Anwendung dieser Zahletten ist das Leiden ieht bekoben." Peiden auch Sie nicht längerischen wie bei Rheuma wirft Togal eriahrungsgemaßt rolch und dauernd bei Oexenicum, Ischia, Schinersen in den Gelenken und Gliedern, sowie dei Rerven- und Kopslichnerzen, seise des Kerven- und Kopslichnerzen seise des Kerven-



## Ariegs . Grinnerungen

24. Juni 1915.

Les Eparges. — Kämpfe im Often.

Schwere Angriffe mußte sich in der französischen Kammer das Kadinett Biviani wegen der Kriegsmißbränche und der Leichtfertigseit und ichlechten Durchführung des Dardanellenunternehmens gefallen lassen. Dazu paßte schlecht eine französisch-italienische Berdrüderungskundgedung auf dem Trotaderv, auf welcher man mit Borschußlorbeeren für Italien nicht fargte. — Bei Les Eparges kürmten die Franzosen mit bewunderungswürdiger Todesverachtung immer wieder vor, über die Keichen der gefallenen Kameraden, allerdings ohne jeden Ersolg. Man sann dem Feinde das Mitseid nicht verfagen, wenn man bedenkt, daß die französische Infanterie 6 Tage lang keine warme Kost mehr erhalten hatte und dennoch mutig ins Kener ging. Auf den Maashöben, dei Souchez und in den Argonnen wurde gekömpst, wo ein französischer Borstoß unter schweren Berlusten zusammendrach. — Im Osten mußten Teile der Armee Linsingen zeitweilig vor übersegenen seinblichen Krästen auf das Süduser des Onjekt zurückgeben, stromauf blieden sie im Angriff. Am nördlichen Injekt wurde Chodorow genommen und in Volen verfolgten die verbündeten Truppen die Kussen gegen Bawichost, Ozarow und Siemow.

25. Juni 1915.

25. Juni 1915.
Rämpse im Westen und Osten.

Bei Souches und an der Lorettohöhe fam es au Nahlämpsen um Stellungen, die für die deutschen Truppen wichtig waren; die Franzosen wurden aus den Gräben geworfen. Auf den Maashöhen bei Combres wurde hart gekömpst; dier mußten viermalige starke französische Angrisse ausgehalten und durückgeschlagen werden. — Im Osten hatten die Württemberger bei Przadnusz schwere Känupse zu bestehen; bei Ogsanda wurden wichtige russische Aungen erfürmt. Die Armee Linsingen war im fortischeitendem Angriss auf dem nördlichen Dniestrufer und die Armee Pslanzer schug in ichweren, wechselwosen Kämpsen zwischen Dniestruschen Kämpsen zwischen Dniestrusch den Angrissen die Krmee Pslanzer schug in ichweren, wechselwosen Kämpsen zwischen Oniestr und Pruth den Ansturm weit überlegener russischen Angrisse ab. — An der Jionzostront dielt das Artislerieseuer an und in Kärnten gab es wiederholte vergebliche Angrisse gegen den Freitosel. Ungriffe gegen den Freitofel.

#### Bunte Ecte.

Bir fommen atemlos von einer "Störungssuche" (früher Leitungspatrouille) unserer Telephonverbindung zur Beobachtung im Dorfe L. surüd. Der Beg liegt ftändig unter Artilleriesener. Gin Landjer begegnet uns und erkundigt sich: "Bie weit ift es bis nach L.?" Darauf mein Begleiter: "Eine gute halbe Stunde; wenn's aber ftarf daberschießt, machft du 's bequem in einer viertel!"

Bor der Barensamilie im Tiergarten. Die zwei jun-ben Bebe find das Entzüden von groß und flein. Nament-lich ein blondes Bürschichen ift ganz "weg". Da gibt die Barin einem ihrer Jungten einen mütterlichen Klaps mit ber Tabe. "Mutter, Mutter," rust der Junge, "wo ist denn der Barenvater? Gel, der ift gewiß im Krieg!" ("Jugend.")

Störung im Alub "Pall Mall". "Melde betrübt: Swolf Schlachtschiffe tapuit." "Menich! Sinaus! Uir feiern grab bie Berichmetterung bes preußlichen Militarismus!!"

#### Braktifche Binke.

Bronsegesenftande reinigt man am beften mit einem reinen Lederlappen und einigen Tropfen Spiritus. Auch mit mildem Effig fonnen Bronsen abgerieben werden.

Ratten von Leberseus absuhalten. Bu biesem Behufe wird musoblen, bem Gett ober Del, womit man die Pferbegeschirre inschmiert, etwas Teer anausen, bellen Geruch bas Ungezieser

Gelb gewordenes Silber rein weiß zu machen. Man bereitet eine gesättigte Löfung von Borax in Basser oder eine etwas schwächere Löfung von Nestali in Basser, bringt die Gilissigtett zum Sieden und taucht die betreffenden Gegenstände in einem Zinsieden und taucht die betreffenden Gegenstände in einem Zinsiede, welches mit möglicht großen Löchern, verseiden, in die Filissigteit ein. An Stelle des Jinksiedes kann man anch iedes andere Sied benuben, nur missen die Gegenstände dann, um eine elektrische Erregung bervorzurusen, mit einem Zinksiad berührt werden.

Celluloid-Gegenttande tann man litten, indem man die Bruchflächen für einige Augenblide in Effiafaure taucht und aufammengebunden trodnen läßt.

Bienen, Müden- und Ameisenstiche sind in der beißen Jahresseit an der Tagesordnung. Es gibt aber ein gutes Mittel dagegen. Man reibe die gestochenen Stellen mit Baumöl gut ein oder beseuchte sie mit einer Mischung von einem Teil Salmiaffpiritus, swei Teilen Beinessig und einigen Tropsen Lawendelbl.

Berierbilb.



Gt. Rariden? Bo ift benn bein Bater? Der mirbe fich frenen. wenn er borte, wie icon bu blafen tannft? - D, mein Bater ift to bier!

Die Banblung.

Bir tragen's alle nach Sieg und Ebr.' To feber Eble kennt es. Ein Beiden hinein: da gefällt mir's nicht mehr, Denn etwas Feinbliches nennt es.

Muflolung ber Ratiel in ber letten Cambtagnummer,

Bilderrätfel: Ufanen-Bachmeister. — Gleichtlang: Singesagen. — Areu arätici: 1—2 lifa, 1—3 Liga, 3—2 Gala, 3—4 Gabel. 4—2 Bella. — Reihenrätfel: Paris. Branbenburg. Stolzenfels, Fasifinacht, Schleuber, Karosse, Schnitter, Argentinien, d'Annuncio, Liebermotte. Garbebufaren. Protestunte.

Binke für die Küche.

Die Stengel von Kömisch-Kobl kann man genau so einmachen wie Bohnen oder Sanerfraut, indem man die weisen Stiele in fleine Stücke ichneider und diese mit dem nötigen Rufas von Sals in einem Steintopf oder einem Dolsfaß einsegt einles Bretter darauf lent und mit einem Steine beschwert.

Echtalate. Um die tostspieligen Salatöle zu ungeden, werden Salate und namentlich die iede erscheinenden Grün salate zuschmäßig mit Sorup (Kübenfurup) zu eigentlichen Siße-falaten angemacht. Der Surup wird zu diesemtlichen Sweck mit Kümmelpulver gewilkt und durch Zusab von Eistg auf den gewünsichten Säurengrad gedracht, worauf sowohl Grünals auch Kartoffelfalat durch Univernischen damit angemacht wird.
Dide oder Pulfbohnen in Sals. Die gartey Bohnen wer-

als auch Kartosselsat durch Untermischen damit angemacht wird.

Dide oder Vulsdohnen in Sals. Die sarten Bodnen werden, trisch ausgepilickt, mit Sals vermischt und war rechnet man auf eine Tasse voll Bodnen einen guten Eklössel seines Sals. In auf sereinigte, trodene Flaschen gefüllt, werden diese verkorft und versiegelt. — Man fann die Bodnen aber auch in einen Steintopf füllen — nach und nach, wie der Garten sie eben bergiet —; man mur das Sals etwas reichlicher denen bergiet. —; man mur das Sals etwas reichlicher denesien. Jum Gebrauch werden sie gewässert und wie frisch zubereitet. Die jungen, grünen Schoten sind in vielen Gegenden ein beliedtes Gemisse. Sie werden in singeraliedlange Stückben geschwitten, in Salswolfer abgesocht und wie anderes Gemisse sertig semacht. Julett gibt man einen Schuß Estig daran und, wenn man dat, etwas sauren Radm.

#### Brieffaften und Rechtsausfunft.

3. L. bier. Deffische Orden und Berdienstauszeichnungen tönnen nur vom Großberzog von Dessen verlieben werden. Dessen-Nassen fann als preußische Provins teine bestischen Ordens-auszeichnungen verleiben, woht aber fann der Großberzog von Dessen einen bestischen Orden für preußische Staatsangehörige

dusseichnungen verleiben, wohl aber kann der Großversog von Defien einen bestischen Orden für preußische Staatsangehörise bestimmen.

D. R. in R. Wenn Sie schon seit 20. Mai 1915 nicht aum deeresdienst berangesogen sind und seitdem Ihrem Beruse nachgeben, dam sehen Joren Iberangesogen sind und seitdem Ihrem Beruse nachgeben, dam sehen dem kahren auf von den kahren der Kransenstalle ist. Die einsige Rödlichkeit wäre, das Sie einen Antrea auf die Kriegskinderspende der Fran Kronprinsessin wellen könnten, doch millen Sie snerst den Rachweis der Ardenstänliche erdringen.

Kriegstrauung. Ein im Gelde sebestder Landsturmmann sann wohl um einen Ursauf aum Iwese der Kriegstrauung einsommen. Ob dieser ihm aber sofort gewährt wird, ist eine andere Franz. Mahgebend sir die Ertellung des Ursaubes ist nicht die Kriegstrauung an sich, sondern nur die Erwähung. ob der Mann dei seinem Truppenteil entsehrlich ist oder nicht. Rach ersolver Kriegstrauung wird der Fran die Kriegsunterstühung gewährt, vorausgeseht, das sie ihre Bedürtsgeleit nachweisen sam, und vorm auberdem nachgewiesen wird, das die Absüch der Berebelichung son längere Zeit bestanden da, also vor Einderungung des Kannuses aum derresdienst. Es liegt nicht im Sinne des Gesedes, das Edeschließungen nur su dem Iwese vorgenommen werden, um der Ebefrau die Unterstützungsgelider ausgemennen zu sassen.

Beichaftliche Mitteilungen.

Bo ein ungewohntes und unbehagliches Müdiskeitsgeführ in sonit lebendigen Eliedern seitsuktellen ist. da tönnen wir von einer Ansamalung von Darnsäure oder anderer schölicher Stolste reden, die insolge mangesbassen Ihntumlaufs die untätigen Kuskeln beschweren und – sosen dieser Austand länger and dawerter Erfrankungen berdessübren. Togalerweit sich als beites und natürlichses deilmittel det solden Erschenungen. Die Schmersen sindert und beseitigt es sosort. Die Erfolge, die mit Togal bei Gickt. Abenmatismus, Isdias, Keuralgie, Kasarrhsieder, Isahn und Konsidmersen erzielt wurden, können geradesn als bervorragend beseichnet werden, word auch ärstlicherseits bestätigt wird.

# Wir empfehlen

(jetzt noch ohne Bezugsschein)

in besten Qualitäten und mässigen Preisen unser sehr grosses Lager in:

Kieler Knaben-Anzügen Kieler Knaben-Pulacks Sport-Anzügen, Sacco-Anzügen Wasch-Anzügen und Blusen Mädchen-Kleider in Wolle und Waschstoffen Mädchen-Paletots. Kleiderröcke und Blusen.

Webergasse 6.

Einzelne Waschkleider besonders billig.

# Vorschuss-Verein zu Wiesbaden

Friedrichstrasse 20.

Bankgeschäft und Sparkasse. Gegründet 1860. Fernsprecher: 6190, 6191, 6192.

Mitgliederzahl am 1. Januar 1916: 8736. Eingezahltes Stammkapital: Mk. 4,177,762,53. Haftsumme: Mk. 8,736,000 .- Reserven: Mk. 2,627,976.85.

#### Ausführung aller Bankgeschäfte. Sparkasse

mit täglicher Verzinsung (Haussparkassen).

Kreditgewährung

gegen Bürgschaft und auf Wertpapiere.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren. Verwahrung versiegelter Pakete, Kasten und Koffer mit Wertgegenständen.

Fremde Geldsorten.

## Aufnahme als Mitglied jederzeit.

Bei dem Erwerb der Mitgliedschaft wird der volleingezahlte Stammanteil vom nächsten Quartalsersten an dividendeberechtigt.

Auskunft bereitwilligst durch den Vorstand-

#### Immobilien !!

Moitie — Saewert ober Gafut. Mühle — Saewert ober Gastwirticaft mit Land an vertaufen?
Dirette Offerie an Georg Geifenbof. postlagernd Mains a. Rb. G. 88

#### Ju vermieten

Dobbeim, Schönbergitr. 8, 1 ich. 3-3-29., 1 ich. 3-3.-29., 1 St.. Grenze v. Dobbeim, Dalteftelle der Eleftr. 5414

Bismardring 16 im 1. St., sdone gr. 5-Zim.-Wohn. fof. ob. fp. f. 1950 Mt. 2. vm. (1gr. Zim. auch f. Büro geeignet.) Näh. daf. & r.

Rirchaeffe 19, 5 3im. und Riche, auch febr gut für Geschäfts-swede, au vermieten. 5455

Beitenbitrage 12, 1. Ct. 4-3im.-Bohnung ver 1. April a vin. Rab. Part. I. bet Riefel. 5419

Rirdgaffe 19, 8 3. u. Ruche. 5456 Schulgaffe 5, tleine 3-8immer-Bobnung, 350 Mt. 5425

Jägerfir. 12, icone 2 gim. und Ruche gu vermieten. 66089

Platter Gtr. 8, 2 Sim., Rüche u. Reller nur an rub Beute per 1. Juli 4 vm. Rab. Vt. 5454 Römerberg 6, 23. u. R. s.verm.5438

Steingaffe 31, Seitenb. (Dach). 2 Bim. u. Rüche, gl. ob. (p. s. vm. (Pr. jährl. 210 M.) 5430

Beilftr. 18, 2 Sim. u. Bub., Oth. Dach. Rab. Bob. Bart. 5448

Ablerfix. 62, 2. Gr. Dadm. a. gl. ob. fp. 8. verm. f. 6087 Albrechtfir.33, \$\, L Mf.u.R. 16104

Selditr. 16, 1 Sim. u. Rüche im Stb., 1 Bart.- u. 1 Mant.- Sim. auf 1. Juli zu verm. Räheres Felditr. 14, Bt. b. Alopp. 5457

Brantenit.7. S.1., 23.u.R.fof. 18100

Delenenite. 16, D.D., 13, R.R. 5451 Delenenftr. 17, fl. 3. u. Q., 1497. seer

Bermannitr. 9. Manfarbe mit Bett gu vermieten. 5484

Kapellenitraße 25. icone Front-ipin-Bohnung an rub. Leute gu vermieten. f6163

Rirdg.19, 981,-98.,10.28.u.R. 5435 Schulgaffe 5, II. Dadwobn. 5487

Balramitr. 31, 1-u. 2- 8.-28. fof s. v. R. b. Tremus, I. Stb. 2. 5430

Belleipft. 21, 1 3. u. R. g. om.5446

#### Möbl. Simmer

Befdeibenes gebildetes Frl. m. Beruf. fann billig icones Simmer mitbewohnen. Rab. Bagemannirahe 25, 1. 8 llor abends. 58520

Sut möbliertes Jimmer an ein befferes draulein billig zu ver-miet. Familienanicht. Riaren-thaler Str. 8. Oth., 1. r. | 16088

#### Laben ufm.

Belen enftrage 16, m. Bobnung und Bubehör au vermieten Raberes 1. Stod. 4414

Mm Römertor 7, fd. Saben m. ob. obne Bobu. fof. au om. 548

#### Offene Stellen

kenerverlicherung. Mite angefebene Gefell-

Saupiverireiung perbunden mit großem Be-frand für Biesbaben an vergeben.

Angebote unter B. 2448 an Saafenitein & Bogler M.-G. Berlin erb. B892

Elichtige felbitanbige Delgungsmonleure fefert gefucht von

Rietichel & genneberg-Biesbaden, Derrngartenfir, 5.

Jung. anständ. Laufmädchen abrl. u. faub. Hauptbebing, ftellt ein "Bum füß. Onfel". Kirchgaffe. Bu melb. Dobb. Str. 28. 8200

Unabhäng. saubere Frau für banernd 2—8 Stb. morgens gef. Römerberg 21, Part. 18113

#### Stellengesuche

Beff. Mädden, 35 Jahre alt, das mehrere Jahre in Amerika in best. Säufer diente, in jeder Besiehung Erfahrung im Daushalt und große Liebe su Aindern dat, sincht bis 15. Juli od. ab 1. August als Waitreh oder su Kind von 2 Jahren Stellung, bevorzugt Amerikaner. Sieht mehr auf gute Behandlung als boben Lohn und gebt ev. auch mit nach Amerika. Geh. Angedote unt. W. 247 an die Geichäitsit. d. Bl. erbeten. \*829

#### Unterricht

ommens Danbelsichule.
10 Sprach. in Wort, Brief.
Stenogr., Buchf. Schreibm.,
Schönfar., 15 J. Ausland.
Generalbeeib. Dolmeticher
d. Regierung. Reugasse 5. f6117

Kochen erlernen fann ein jung. Mädden. Fenfion Billa Offma. 8294 Abegafiraße 4.

Junges Madchen lann bas Bügeln arbl. erlernen. Edernfördeftraße 3. 16086

#### Geldmarkt.

Geld a. Möbel nim., Beleibungen burd Midelsberg 9, 1. 1. Sprecha. 10-8, Connt. 10-1. f.6107

Soliber Geldäftsmann 1. jur Uebern. e. gr. Barenlagers tägl. Bedarfsartifei 2000 M.geg. Ich. Sicherh. Off. u. A. 39 a. b. Ge-icaftsftelle ds. Bl. 6271

#### Tiermarkt

Shlamtpferde 1000 see Sugo Refler, Pferbemenger Bellmunbitr. 22, Gernruf 2612,

#### Gute Milch-Biegen (frifdmeltend) bill. gu verfaufen. Blatter Strafe 180. f6116

5 Boden alte fraftige Ferfel au verfaufen. Bader Daubfein. Erbenbeim. i6115

5 Meerichmeinden, verichteb. Alters, su vertaufen. Biebrich, Frantfurter Str. 8, 1. St. I. \*827

Sch. Zuchtbabn, Roode Jeland, bill. su vert. Landhaus Müller, Bahnhof Balbstraße. [6112

#### Kauf-Gesuche

Cumpen bis an 20 Pfa.
per Rito,
gestrickte Solllampen 898, 1.80
per Rito, Reautuch, Saide, Meialle,
Papier, Settforten, Beinforten,
Strobbüllen, Delfässer an böchften Lagespreisen
Mustaufsstelle:
Mustaufsstelle:

Wellrigftraße 21, hof.

#### Raufe Altmaterial

Lumpen p. Ag. 15 Bi., geftr. Boll-lumpen 1.50, Bapier a. Einstampi. u. Zeitungen, Metall gei. Söchi-preise. J. Gauer, Delenenitr. 18. Fernsprecher 1832.

Rupfer, Meffing, Binn u. Blei tauft jedes Quantum. Ph. daufer. Briebrichftrage 10. \*765

Bur Glaiden, Metalle. Gade, Lumpen, Gdube gabl. bodit. Preif. Gd. Still, Blüderftr. 6. Zel. 8164.

#### Bu verkaufen

Bwei gebrauchte, aber gut er-

## Landauer

und ein Ispänn. Chaifengeldirr au verkaufen. Zu besichtigen bis 10% Uhr vorm. Sellmundirr. 27.

Pianine und Rüchenfdrant Deus, Dallgarter Str. 8, 8

Damen- u. Derrenrad m. Breil' fowie Rabmaldine billig a. verl. Rlauk, Bleichftraße 15. 6122

Gilenblechbach, 5 Meter lang. 246 Meter tief, au verlaufen. 16114 Ablertir. 67.

## Derichiebenes

werben wahrend ber Commerzeit billiger und beffer umgearbeitet, repariert, gereinigt u. geflitteri Kürichnerei S. Stern Bw.

### Ernte-Urlaub 3

Gesuche, desgl.militärische Gesuche jed. Art. Schriftsätze a. alle Behörden fert. mit nach-weisbar bestem Erfolg an: Baro Gullich, Wienbaden Wörthstrasse 3. I.

Auskunft i. all. Unterstützes. u. Rechtssachen. Prima Referenz. Dankschr. z. gefl. Einsicht. Sprechstunden auch Sonntags.

Um beften und billigften fauft an getragene und neue

Dins Schneider Wme. Biesbaben, Dochftattenftraße 16 birett am Michelsberg.

Didwurg-Dünger 3te. 9.75 Kopfdünger . It. 8.75 Berfand nach allen Stationen. 3th, Düngergeschüft, 6208 Dobb. Str. 537101. Tel. 2108

### Chronische

Saut- und Sarnleiden werden leicht, beauem und dauernd be-ieitigt, ohne Einfor, ohne Bernf-hör. Giftfr. Rur. Brn. Unst. u. Brojp. fojtenlos, lasstut 8, Harder, Berlin, Friedrichitr. 119 B. Z. 2004/1



Margonal 6. m. b. D. E. Delin. Berlin. Wibieinftraße 38, 80 Perfette Büglerin bat noch einige Zage frei. \*824 Eneifenauftr. 6, 1.

Sunde werd, geschoren, fupiert und gewaschen. 58526 Delenenftr. 18, 28tlb. Bt. r.

zu bewirken.

Erwerb

Die in ber Beit



Alleinverkauf für Wiesbaden und Darmstadt. Einkom : Apparate

komplett, 9 50 Mk.

"Ideal": Einkomdosen. Nietschmann N.

Ecke Kirobgasseu. Priedriebstr.

Arante und Leidende aller Art besieben "Fürste's Arauterlehre"

nach ben Seilaweden geordnet Seilfam für jedermann. Gegen Boreinfendung von 1.— Mt. od. Rachnabme an baben bei Garmer Ernit Fürfte, Erfurt. 6105

Bekanntmachung.

diejenigen Geschäftsanteile, die im Laufe des

Geschäftsjahres voll eingezahlt werden, vom Beginn des auf die Einzahlung folgenden

Kalendervierteljahres am Reingewinn teil-

bis spätestens 30. Juni 1916

gleichfalls bis zu diesem Ter-

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden

Anmeldung

zur Landsturmrolle.

(Stadthreis Wiesbaden.)

pom 1. April bis 30. Juni 1899

geborenen

Candsturmpflichtigen

werben hiermit aufgeforbert, fich am Donnerstag, ben 29. und Freitag, den 30. Juni b. 3., borm bon

8 bis 121/2 Uhr unter Borlage ihrer Geburtsicheine ober

anderer behördl. Urfunden (Invalibenfarte, Arbeitebuch ufm.)

im Rathause, Jimmer Mr. 27, zu melben.

Die Gierbesugsmarke 5. Folge erlangt ab 26. Juni Gültig-Die vorderigen Besugsmarken werden für ungültig

Der Magistrat.

Der Bürgermeifter. Budelt.

Bicebaden, ben 28. Juni 1916.

Connenbeeg, ben 28 Junt 1916.

iedrichstrasse 20.

E. G. m. b. H.

die Vollzahlung beabsichtigen, diese

Wir bitten daher unsere Mitglieder, die

Für neu hinzutretende Mitglieder empfiehlt sich der

der Mitgliedschaft

Wir machen darauf aufmerksam, dass auch

# Sammelt Obstkerne!

Die durch den Rrieg berbeigeführte Abfperrung Dentichlands von ber auswärtigen Bufubr macht fich befonbere auf bem Gebiete ber Dele und Gette in immer fteigenbem Mabe fublbar. Der Kriegsausichus für Dele und Gette in Berlin bat besbald eine umfaffende Cammlung der ölbaltigen Obfiterne in Die Bege geleitet. Gur die Stadt Biedbaden ift und bie Musfichrung übertragen. Wir forbern baber alle Einwohner von Biedbaben au Sammlung von Obfiternen für die Delgewinnung auf. Jeder fammle! Jeder Rern ift wichtig!

Bu fammeln find nur Rurbisterne, Rerne von Ririden (aud Sauerfiriden), Bilaumen und Zweifchgen, Mirabellen, Reine. clauben und Apritolen (nicht Bfirficberne). Much Rerne von getochtem und geborrtem Obit tonnen permenbet werben. Die einzelnen Rernattungen bfirfen nicht mit einander vermifce

Die gefammelten Rerne bitten mir abauliefern an die Abteilung VI des Kreisfomitees vom Roten Kreus, Mainser Straße 19. wofelbit auch Mertblatter über bie Rernfammlung

Auf Berlangen wird gegablt für bas Rilogramm Rurbisferne 20 Pfennig, für das Kilogramm aller übrigen Reine

Vaterländischer Frauenverein Abt. VI. bes Rreistomitees vom Roten Kreug

## Bekanntmachung.

Am Montag, ben 26. Juni 1916, vorm. 10 Uhr verfteigen swangsweife, öffentlich meiltbietenb gegen bare Sablung im

#### Neugasse 22, hier

1 Speifezimmereinrichtung beileb, aus: Bülett, Aussiehtsta. Beberstühle, Kredenz, Standuhr: 1 Saloneinrichtung beit, aus: Sofa, Sessel, Salonschrant, Goldstühle: 1 Bohnzimmereinnibung beit, aus: Sofa, Umbau umd Spiegel, Lisch, Stüble, —, Rieiderschränte, Tische, Stüble, Säulen, Ibohrmöbel, Bilder (Delgemälde), Chaiselongues, Tevviche, Läufer, Borbänge, Borkeren, Tischdecken und sonitige Wäscheitücke, Kissen: Bermit Matrasen, Gas- und elettr Lampen, Silberbeitecke, Bermit Matrasen, Gas- und elettr Lampen, Silberbeitecke, Berning Rippischen, Beriegel, 1 Gerampsonden mit Klappische und Rippischen, Spiegel, 1 Gerampsonden mit Klappische Ripptifche und Rippfachen, Spiegel, 1 Grammophon mit Plan 1 Bither, 1 Geige, Uhren, Baidtommoden, Rachtriche, Kinder fpiel, Reller- und Speichersachen und versch, and. mehr.

Berfteigerung porausfictlich beitimmt.

Fortiebung Montag nachmittag 3 Uhr ab, fowie Diensten ben 27. Juni, pormittags 10 Uhr, coentuell nachmittags 3 Uhr Biesbaden, den 24. Juni 1916.

Sedes. Gerichtsvollsieber. Abeingauer Ger. 6. 2

## Mobiliar=Dersteigerung.

Montas, den 26. Juni cr., vormitiags 9% und nachmitias 2% Ubr anfangend, versteigere ich im Auftras folgende Mobb-lien öffentlich meistbietend gegen Barsahlung in meinem Betiteigerungslofal

7 Moritfirage 7 dahier als: 1 eichen Schlafsimmer, einzelner eichener Spiegelichrant Baldtoilette, 1 eichen Bilfett, mabag. Bertifo und Galotichrant, mith. Baichfommoben mit und vone Spicelauffat. Schreib- und andere Kommoden, einzelne Divans, Evids. Vanceldivan mit Evicaelauffat, ein- und sweitir. Kleider fdrante, periciebene Betten, einzelne Seegrad und Rob-haarmatraven, Ausziebtifc, ovale und vieredige Tifche, verfc, Stiffle, Spiegel, Bilber, Regulator, 2 febr gute Eisschränte, Garten- und Kordmödel, Kinderkfapp- und Lies wagen, sehr gute Rähmaschine, Wälchemangel, Tifdwolds-mangel, Gasberd mit Unterzestell, sieine Ripp- und Icc tische. Salon- und andere Lampen, 8 Terragotia-Dunde u.
Imberg, elektr. japanische Bindlampe, Teufelslampe, 3 Gallüster mit Buglampen, Teppicksermaschine. Stanbianger.
Bohner, Derrenauslige, Frackanzug, div. Aleider, Lindeum.
Teppicke, sehr gute Bettischer, Bett- und Kissenbezine.
Dando und Tischtlicher, 6 alse Gewehre, sowie 1 Lücken. idrant. Tifd und Stiible.

### Adam Bender,

Auftionator und Tagator. Gefchäftslotal Morinftrage 7, Telephon 1847.

Sonnenberg. - Befanntmadung. Bon ber Reichsgetreibeftelle ift bie Erbobung menge für die schwer arbeitende Bevölkerung vorläusig die sin nächsten Ernie gestattet worden. Bei der Auweisung darkin nur Versonen berücksicht werden, die schwer arbeiten. Wertonen berücksicht werden, die schwer arbeiten. Wertonen berücksicht werden, die schwer arbeiten. Wertonen berücksicht werden, die schwer arbeiten. Wertone biernach sin den Knirag am Monitag, den 26. Juni. verwittiges von 8—12 Uhr im Natidaus, Jimmer Ar. 1 stellen. Gollten die Arbeiter verbindert sein, selbst au sommen, so die Antragstellung durch Linder unter 15 Jahre entsender. Die Antragstellung durch Linder unter 15 Jahren ist micht werden. Die Antragftellung durch Rinder unter 15 Jahren ift nicht # gangig, weil mehrere Gragen zu beantworten find und Einder meift nur Migoerftandniffe entfteben.

Sonnenberg, den 28. Juni 1916. Der Bürgermeifter. - Budelt

Betrifft : Fundfache.
Gefunden: Gin Frauentafchen mit Inhalt: 3 Balle-Rabere Auskunft im Rathaus, Bimmer Rr. 3, pormittats 9-10 Hbr.

#### Connenberg. - Betannimadung.

Connenberg, ben 28. Juni 1916.

Der Bürgermeifter, Budelt

#### Sport bes Conntags.

Bum Dentiden Derbu.

Bferberennen. Dit der Enticheidung bes Dentichen fepunfi und Abichlus. Bahrend in Frantreich feit dem abaubbruch überhaupt leine Rennen abgehalten werfonnen und in England ber ara gufammengeichrumpfte unbetrieb fich mit einem unfedeutenden Erfat. Derbu nügen muß, bat fich bei uns und unferen Berbundeten Renniport nach furger Unterbrechung auf der Dobe erer Renniport nach kurzer Unterbrechung auf der döhe erilten. In Damburg wird bereits das zweite deutsche tregsderby in voller Preishöhe von 125 000 M., und teder unter Beteiligung befreundeiter Ställe Desterreich-ngarns, gelausen. Zum Kampf um das "Blane Band" derichlands werden folgende Pferde am 2400 Meter-token erwartet: (Icipist), Grof E. Dendels "Sentinel" 1. Balduins "Meridian" (Schläffe), W. Lindenstädis "Tan-mberg" (Deidi), From v. Oppenbeims "Antivari" (Archi-ald), D. Schaps" "Segantini" (Jenhich), Gestiff Steinachs Tander" (Kasper), A. und E. v. Beinbergs "Carneol" I. Plüichke) und "Amorino" (D. Schmidt), lowie als Ber-eiter der nachbarlichen Zucht E. v. Davids "Arqus" (Gu-as) und v. Gavedis "Anvolas" (Cfiszar). Die beste Wasse ekterreich-Ungarns sieckt in "Tuvolas", der in dem jüng-n, iehr ichnellen Biener Derby einen ehrenvollen dritten lat besetze. "Argus" kam binter ibm als Fünster ein, at befette. "Argud" fam binter ibm als Stinfter ein, i aber norber fiber fürzere Entfernungen vericiebene efolge errungen. Bon ber beutiden Streitmacht fiberragt fonder", der vier Rennen in ununterbrochener Reihe geun, feine Begner um Danpteslänge. Ceine bente Leiftung

Siege über die erprobte "Abreffe" fowie "Etruster". "Etrusfer" bat fich ingwischen fiart verbeffert. Ein ziemlich un-beichriebenes Blatt ift "Antivari", ber aber von seinem Stall mit Bertrauen gesatielt wird. Der im gleichen Stall wie "Taucher" arbeitende "Segantini" empfiehlt fich durch sein Stehvermögen, mahrend man den ibrigen Teilnehmen erft in zweiter Reihe Aussichten eröffnen fann. Bir glauben an einen neuen Trinmph von "Zaucher" und erwarten "Abreife", "Fuvolas" und "Etrusfer" auf ben nachften Platen.

#### Lette Drahtnachrichten.

Gine 3mmelmannftrage in Schoneberg.

Berlin, 24. Junt. (Etg. Tel., Benf. Bin.) Um bas Andenten an ben Titegerhelden 3 mmel-mann au ehren, hat ber Magiftrat ber Stadt Schoneberg beichloffen, eine Strafe mit bem Ramen "3 mmel mannftraße" au belegen.

#### Carranga macht mobil.

Genf, 24. Juni. (Privat-Tel. Benf. Bin.) Giner Melbung bes "Rem Bort Berald" gufolge hat rranga bie allgemeine Mobilifation in Carranga bie Mexito angeordnet.

#### Sildamerika ffir Meriko.

Genf, 24. Juni. (Gig. Tel., Benf. Bin.) Der argentinifde Didter Manuel Ugarto bat fich & bie Spite einer fit ameritanifden Bewegung

gegen das Eingreifen der Bereinigten Staaten in Mexito geftellt. Es werden große Proteftfundgebungen tu Sitbamerita porbereitet.

Die Mobilmachung in den Bereinigten Staaten.

Roln, 24. Juni. (Eig. Zel., Benf. An.) Heber die mexifanifde Rrife telegraphiert ber Baibingtoner Berichterftatter ber "Roln. Btg.": Man bofft, bağ ber Brud noch vermieben werden tonne, gumal, wenn die europäifden Regierungen einen Drud aubitten. Die Geidaftsträger ber Alliterten, beren Intereffe icon jest durch die mexifanifchen Birren fart in Interesse ichon sett durch die mexisanischen Wirren fart in Mitselbenschaft gezogen werden, be mühen sich sebr far die Erhaltung des Friedens, da sie fürchten, daß die Mexisaner ihnen durch die Entaundung der Delquellen großen Schaden zusisgen würden. Das Mitglied des Kongress Maun erflärte, wenn die Feststellungen der Rote Lansings den Tatsachen entsprechen, so bedeute dies eine unauslösichte Schande für Amerisa.

Die Mobilmachung sicheitet in sieberhafter Beiss sort. Auf Schritt und Tritt trifft man Gekalten in Kaft. Bon allen Seiten werden Kriegsporbereitungen

Bon allen Geiten werben Rriegsvorbereitungen

Berantwortlich für Politit und Feuilleton: B. E. Etjeuberger, für ben Anfergen rebaftionellen Teil: Dans hunete. Gar ben Inseraienteil und geschäftliche Mitteilungen: Carl Roftel. Comilic im Wiesbaben. Drud u. Berlag der Biesbaben er Berlags. Anftalt G. m. b. D.

Boransfichtliche Bitterung ffie Conntag, 25. Juni: Teilmeife bewolft, warm ceringe Rieberfclage,

Biesbadener Kranen-Gold Samilie. Qualität a. Dieres in hervorrage

Statt besonderer Anzeige.

Am 22. Juni, 1142 Uhr vormittags entschlief sanft nach langem, schwerem, mit Geduld getragenem Leiden meine liebe Frau, unsere treufürsorgende Mutter

im Alter von 39 Jahren,

Der frauernde Gatte nebst Kinder.

Wiesbadon, 24. Juni 1916.

Die Beerdigung findet am Montag nachmittag 31/2 Uhr auf den Südfriedhof statt, f6118

## Trauer-Bekleidung

Kleider, Mantel, Rocke, Blusen, Unterröcke etc. Massanfertigung sofort.

Hertz

Langgasse 20.

Fernspr. 365 u. 6470.

## Hals- u. Lungenleiden

Rotolin : Billen

in jahrelauger Braris — vorzügliche Erfolge.
inen, Berichselmung, tunwurf, Nachtichweiz, Sinde im Raden u. Truklichmeiz, einen auf; nopetit u. Körpergewich doben fic rach; augem Woodbennben ille fich ein. — Erhältlich die Schackel zu 2 M. in allen Apolheien; wenn nicht vorzäsig, anch dirett von uns dur 7 unfere Berfandepothefen.
Amdführliche Broschüre koftenkreit. Bleeb & Co., Berlin SW de.

Moderne Herren-, Knaben-, Sport- and Diener-Rieidung.

Ernst Heuser

Ferry 274 Wiesbaden Richgasse 42

Teine Herren-Schneideret für Zieil and Militar. Grosses Stofflager.



Schulranzen Reisekoffer Blasenkoffer Handinschen Portemonnales Rucksäcke. Asusserst billige Preise.

H. Letschert,

auf dem Atzelberge, vom "Café Orient" 3 Minuten. Das Bad mit seinen Gelegenheiten zu körperlichen Uebungen in freier Höhenluft bildet einen Heil- und Kurfaktor I. Ranges.

Tägliche Lutt-und Sonnenbäder ersparen teure Ferienreisen. Verein für volksverständliche Gesundheitspflege E. V

## Stadt=Sparkasse Biebrich

Girofonte Reichsbanfnebenftelle Biebrich



Boftichedtonio Frantfurt a. M.

mündelficher

Zinsjug bis 4% Tägliche Berginfung Bermietung von Sicherheitsichranken. Gingahlung anf Boitidechkonto gebührenfrei.

Raffenlotal: Biebrich, Rathausstr. 59. - Fernspr. Rr. 50. Geöffnet bon 8-121/g unb 3-5 116r.

Camstag nachmittag gefchloffen.

hell, idnell trodnend, farben-miidbar, geruchios, giftfrei, für Innen- nud Außenanstrich. Preis per Kilogr. Mt. 1.40. Balter Stromer, Chem. Gabrit. Lei. ". 1717. Coln Bollfod.

### Kein Kaushalt ohne Moment.

Beftes herdplatten Pubmiffel ber Belt. Reinigt in wenigen Minuten derdplatten jewie alle Stabl- und Eisenwaren unver-gleichlich ichon und gibt benfelben einen filberbeilen Glanz. Jebes Bafet 25 Piennig. Biele Anertennungen von Frauen aller Stände. In haben in allen Drogen- und Kolonialwarengeschäften ober durch den Fabrikanten d. Rübl. Delwerke, Dockt a. M. 5977

## Elegante Herren-

u. Knabenanzüge, Sommerjoppen in Leinen und Lüster, sowie Gummlmäntel für Herren- u. Damen, Paletots, Kapes, Bozener Mäntel, Hosen für jeden Beruf geeignet, in grösster Auswahl, zu den be- Neugasse 22, 1. St. kannten alten Preisen.

#### Marie Wehrbeins Lehrinstitut Michelsberg 11, 2. Stock.

Täglich Anf. neuer Kurse im Musterzeichnen. Zuschneiden u. prakt. Arbeiten, unter Garantie für sorgfältige und gründl. Ausbildung nach leichtfasslicher Methode. Die Schülerinnen fertigen ihre eigenen Kleider an.

Prosp. und Anmeidung 9-12 und 3-6 Uhr. 5997

## Seilmagnetische Kuren,

anwendbar und bemährt u. a. bei Stoffwechlel, Birknlations- und Aunktionsubrungen, Abeuma, Gidt, Jodias, Sers-Leber-, Magen-, Nieren-, Blafen-, Darm-Leiden, Krömpfen, Läbmung, Geldwültten (Roof, Obren, Augen u. a.), Bundenbebandlung, Entfröstung, Unter-leibsteiden, Schmersen jeder Art.

M. Schiesslinger, Magnetopath, 2 Darmftadt, Biftoriaftraße 25, I., bormittags von 9-12, Wiesbaden, Spiegelgaffe 2, II., Ede Webergaffe, nachm. bon 2-5. Borgügliche Referenzen erfter Familien.

## Städt. Fleischverkauf

Duerfiraße 1, Ede Reroftraße; Schulgaffe 7; Wellritsftraße 46, Ede Sellmundstraße.

Frijd eingetroffen:

per Stud Dit. 3.50.

Abgabe an Botels, Penflonen, Anftalten n. Private o b ne Sleifchtarte. Bei größeren Beftellungen Lieferung frei Saus. Telefon 4127.



Konserven-Gläser Krüge und Büchsen

Einkodn:Apparate Obstpressen

Eisschränke\_

M. Frorath Nacht. Kirchgasse 24.

# Großer Schuhverk

Schuhhaus Sandel Marktstraße 22. Kirchaasse 43.

Kirchgaffe 43.

Rollkomptoir d. ver. Spediteure G. m. b. H. Spediteure der Königl Preuss. Staatsbahn.

Abholung und Spedition von Gütern und Reiseeffekten zu bahnamtlich festgesetzten Gebühren. — Versicherungen. — Verzich zollungen. — Rollfuhrwerk.

Bureau: Südbahnhof Telephon 917 u 1964.

Carl Stoll, Sellmundir. 33

Cötet die Spatzen, ehe fie die halbe Ernte vernichten. 3



= Königliche Schauspiele. ==

Samstag, ben 34. Juni, abenbs 7.80 Uhr.

4. Bolfe-Borftellung.

Bigaros Dochseit.

Oper in 4 Aften von Bolfgang Amadens Mogart. Dichtung nach Beau-marchais, von Borengo da Ponie. Deutsche lieberfequing imit ben Original-Regitariven) revibiert von D. Levi.

Berr be Barms Cherubin, Bage bes Grafen . Grau Rramer Margelline, Andgeberin im Schloffe bes Grafen Brt. Daas Bariolo, Arst . Derr Rehtop! Bafflo, Mufifmeifter . . . . . . Oerr Daas Barlolo, Arzi Bafilio, Musikmeister Don Curzio, Richter Antonio, Barbarina, feine Tochter und Ontel ber Gufanne Barbarina, feine Tochter Banern und Banertunen. Bebiente. Jager.

Muftalifde Beitung: Derr Rapellmeiber Rother.
Spielleitung: Derr Oberregiffeur Rebus.
dinrichtung bes Buhnenbilbes: Derr Mafchnerie-Ober-Inspettor Schleim.
Einrichtung ber Tracten: Derr Barberobe-Ober-Inspettor Geger.
Ende nach 10.46 Ufer.

Bodenfpietplan. Sonniag, B.: Tamblufer. Moniag, M.: 5. Bollsvorft.; Die Rabenfteinerin. — Dienstag, W.: 6. Bolls-Borft.: Margareie. — Mittwoch, B.: 7. Bolls-Borft.: Der Schaufpielbireftor. Der Barbier von Bagdod. Donnerstag, W.: 8. Bolls-Borft.: Palftaff. — Freitag, W.: 9. Bolls-Borft.: Graf Balbemar. — Camblag, 1. Juli: 10. Bolls-Borft.: Die Journaliften. — Conniag, L.: Legie Borftellung vor ben Jerien: Oberon.

Kurhaus Wiesbaden.

Sonntag, 25. Juni: Vormittags 11.30 Uhr:

Konzert d. Städt, Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage. Leitung: Herr Konzertmeister Wilh, Sadony.

1. Choral: "O Traurigkeit, o Herzeleid."

2. Ouverture zur Oper "Die weisse Dame" A. Boieldieu 3. Zug der Frauen zum Münster aus der Oper "Lohengrin" R. Wagner 4. Fantasie a. d. Oper "Rigo-letto" G. Verdi

G. Verdi

5. Unter dem Siegesbanner, Marsch F. v. Blon

Nachmittags 4.30 Uhr: Abounements-Konzert Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Herm, Irmer, Städt, Kurkapellmeister.

1. Pro gloria et patria, Marsch Joachim Albrecht, Prinz v. Preussen

2 Ouverture zur Oper "Lolla Roukh F. David 3. Ronda capriccosa op. 14 F. Mendelssohn

4. Perien aus Meyerbeers Op.
A. Schreiner

5. An der schönen blauen
Donau, Walzer Strauss
6. Ouverture zur Oper "Ilka"
F. Doppler
7. Fantasie aus der Oper "Die
Favoritin"
G. Donizetti

Abends 8,30 Uhr im Abonnement nur bei geeigneter Witterung im Kurgarten:

Doppel-Konzert. Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt. Kurkapellmeister.

Musikkorps d. Ersatzbataillons des Res.-Inf.-Rgts. Nr. 80. Leitung: Herr Kapellmeister Haberland,

Programm des Kur-orchesters:

 Ouverture zu "Ein Sommer-nachtstraum" Mendelssohn
 Ueber allen Zauber Liebe, Ballettmusik E. Lassen 3. Fantasie aus der "Der Trompeter von Säk-kingen" V. Nessler kingen"

Binnkenburg Marsch 2. Ouvert. z. Op. "Das goldne

Kreur\*
3. Rosenlieder Nr. 3, 4 und 5
Ph. z. Eulenburg
Ph. z. Eulenburg 4. Waizer a.d. Operette "Polen-blut" Nedbal

Wagner

4. Ouverture zur Oper "Die Nibelungen" H. Dorn 5. Feierlicher Zug z. Münster aus der Oper "Lohengrin" 6. I. ungarische Rhapsodie, F-dur F. Liszt.

Programm des Militär-Musikkorps: 1. Deutschlands Fürsten,

5. Fantasie a. d. Op. , Lohengrin

Thalia-Theater.

Erftes u. größtes Lichtivielbaus trigane 72 Gernlprecher 613
Deute Samstag
nachmittags 4—13 Ubr:
Lebie Borführungen ber
afritanlichen Jagbbilder.
Nachmittags 6—8 Ubr:
Schiler-Bortleflung.
Abends 840—11 Ubr:

nenes Brogramm.

Kinephon Taunus-

Bom 24 .- 26. Juni: Saftfpiel von Mima Renier, früh. Roman einer bablichen Frau. Die Eragoble einer groß. Geele. Des Lebens letter Traum.

Ergreifendes Schaufpiel mit ber allbeliebten Doritt Beigler.

Richgaffe 18 Lichtspiele Ede Luffenftr.

Ab heute! Für nur 3 Tage! erwarben wir den Detektiv-Schlager! groß. u. newaltigen Detektiv-Schlager! Rit Allein-Erft-Aufführungsrecht für Biesbaden.

## "Der Schatten am Fenster"

Ein fpannendes und fenfationelles Deteftiv - Drama in 3 liften. - In ber Sauptrolle: "Eva Speier".

Dieses Meisterfilmwert schlögt alles bisber an Deteltivfilms Tagewesene — durch die verblässende Kübnbeit der Idee — durch die verblässende Kübnbeit der Idee — durch die raisinierte Technit — durch
atemrandende bis zum lebten Moment anbaltende Zvantung und neuartiger Sensationen und Trits. Die Aussehen erregenden Borgänge wie anch noch viele
andere bochnieressante Seinen und gulest die Austlärung des berühmten Deteltivs erheben diesen Film
zu einem Kunstwert, das einzig basteht und großen
Beisall finden wird.

2ter Schlager! 2ter Schlager! Gin entgudenbes Luftfpiel in 4 Mften: "Die Dame im Glashaus"

Auferdem: Gin Auffeben erregendes Bilb me ft. Drama "Gefahr im Berguge", jowie bas onerfannt erftflaffige Beibrogramm und die neueften Griegeberichte.

Wagner
6. Intermezzo s. Offenbachs
"Hoffmanns Erzähl." Fetras
7. Unt. Kaisers Fahnen, Marsch Bervorragende Runfiler-Rapelle! 2000 Schlupf-Hosen

Damen-Röcke Unter-Taillen

Damen - Strümpfe Stets das Neueste

Mühlgasse 11—13.





(Berliner Hof).

## **(inephor**

Vornehmste Lichtspiele!

23

na

ies

en

mnb

Die.

ent din frait

bar lufte

ahnn

WHI

bics

iceil fice

muß

Dunt

beuti frell i

teibie

gefe

näd

Prefi bats" ichrei bie T teidig bon Die Unter

Comm tomm ftofer

Gastspiel von Alma Renier früheres Mitglied des Kgl. Hoftheaters, in dem mimischen Schauspiel

### Koman einer hässlichen Frau.

Die Tragödie einer grossen Seele.

Rentier Knuppeldick. Filmscherz.

**Doritt Weixler** 

#### die allbeliebte graziöse Künstlerin in Des Lebens letzter Traum

Die Gesangeinlagen hat der bekannte Konzerninge Herr Hugo Martens aus Köln übernomp

Thalia:Theater

Erstes und grösstes Lichtspielhaus Kirchgasse 72. Tel. 6137

Heute Samstag, nachmittags 4 bis 6 Uhr letzte Vorführung

afrikan.Jagdbilder

Nachmittags 6 bis 8 Uhr Schüler-Vorstellung ür Volks- u. Mittelschulen. Eintrittspreis: 25 Pfg.

Abenda 84/2—11 Uhr Nenes Programm Erstaufführung! EVGSSEELENGTÖSSE

Schauspiel in 3 Akten. Ein Ritter ohne Furcht und Tadel

(Kleines Drama.) Furchtbare Tragodie im Kino (Komödie.)

Neueste Kriegsbilder Eintrittspreise: 50, 80, 1.10 bis 1.85 Mk.

Stehgeiger

mit seinen 7 feschen Damen hören Sie täglich ab 6 Uhr im

Erbprinz 8 Mauritiusplatz. Eintritt frei.



Modernes Lichtspieling

Ab heuter III. Abenteuer des

Detektiv Joe Deebs Der

**Geheimsekreit** Detektiv-Drama in 4 Att

Anerkannt die spannt sten Detektiv-Films Gegenwart.

Lustspiel in 2 Akte

Die Direktion: R. Dohrkop.

Erfahr. Zufdin liefert eiegante vertes auch Reparaturen, New und Aufblioch Befte Auslifbrung bei Breifen.

Sebanolas 5. Gd

H98996530986 Bermehrter Radicast

Ge fonne

felbitrebend! meder ridriet"

Firma pon 6